

Katholisch-Theologisches Seminar an der Philipps-Universität Marburg

Deutschhausstr. 24 – 35037 Marburg

Tel. 06421 / 6 43 35

Fax 06421 / 6 43 90

ks@staff.uni-marburg.de

www.uni-marburg.de/ks/

Öffnungszeiten

Montag bis Donnerstag: 08.30 – 12.15 Uhr und 13.15 – 17.00 Uhr

Freitag: 08.30 – 12.15 Uhr und 13.15 – 16.00 Uhr

Die Öffnungszeiten der Bibliothek entsprechen den allgemeinen Öffnungszeiten.

Team

Institutsleiter und Vorsitzender des Prüfungsausschusses Prof. Dr. Tobias Hack
tobias.hack@uni-marburg.de

Sekretariat Ina Freistedt
Monika Kling
ks@staff.uni-marburg.de

Prüfungsbüro Monika Kling
ks-pruef@staff.uni-marburg.de

Bibliothek Wolfram Schneider, Diplom-Bibliothekar
ks-bibliothek@staff.uni-marburg.de

Gleichstellungs- und Behindertenbeauftragte Prof. Dr. Stephanie Ernst
ks-ernst@staff.uni-marburg.de

Prorektor für Studiengangentwicklung und Studienberater Prof. Dr. Markus Tomberg
tomberg@uni-marburg.de

Fachschaft der Studierenden am KS Fskatheo@students.uni-marburg.de

Katholisch-Theologisches Seminar

Das Katholisch-Theologische Seminar an der Philipps-Universität Marburg besteht seit 1961 als Einrichtung des Bischöflichen Stuhles Fulda und ist seit 2015 Teil der Theologischen Fakultät Fulda und seit 2016 An-Institut der Philipps-Universität Marburg. Es bildet Studierende für das Lehramt an Gymnasien mit dem Fach Katholische Religion aus und bereitet sie auf das erste Staatsexamen vor. Die Institutsleitung des Katholisch-Theologischen Seminars nimmt ein Prorektor der Theologischen Fakultät Fulda wahr.

Ab Wintersemester 2022/2023 wird zusätzlich zum Lehramtsstudium der Bachelor Nebenfach „Katholische Religion und Kultur“ angeboten.

Die Einbettung in die Stadt des Marburger Religionsgesprächs und die institutionelle Nähe zur Philipps-Universität bieten ideale Bedingungen für ein Studium der Katholischen Theologie in ökumenischer Weite und interdisziplinärer Vernetzung.

Willkommen im Sommersemester 2024 am KS

Liebe Studierende, liebe Interessierte!

Am Anfang eines neuen Semesters grüße ich Sie alle sehr herzlich aus dem Katholisch-Theologischen Seminar (kurz „KS“) in Marburg. Ein besonderer Willkommensgruß gilt jenen, die in diesem Sommersemester ihr Studium neu aufnehmen und für die damit auch ein neuer Lebensabschnitt beginnt. Ihnen wünsche ich einen guten Start an der Philipps-Universität Marburg und insbesondere hier im KS!

Ein herzliches Willkommen gilt auch den drei Dozierenden, die im Sommersemester am KS einen Lehrauftrag wahrnehmen werden: **Frau Pia Stamer** wird im Rahmen des Modul 1 als Religionswissenschaftlerin eine Einführung in den Islam geben; **Herr Privatdozent Dr. Florian Klug** wird in Vertretung für den erkrankten Prof. Predel in Modul 11 das Themenspektrum der Christologie beleuchten und **Herr Privatdozent Dr. Philipp Thull** wird seine kirchenrechtliche Expertise in das neu konzipierte Modul 16 „Theologie angesichts von Pluralität und Säkularität“ einbringen.

Das vorliegende Vorlesungsverzeichnis will Ihnen in gewohnter Weise einen Überblick über die angebotenen Lehr- und sonstigen Veranstaltungen bieten. Besonders hinweisen möchte ich auf die **Orientierungseinheit** vor Beginn des Vorlesungsbetriebs, die am 11.04.24 um 10 Uhr für alle angeboten wird, die ihr Studium hier am KS neu beginnen, ob im ersten Semester oder nach einem Wechsel von einer anderen Hochschule. Hier werden vonseiten der Fachschaft wichtige Informationen und hilfreiche Tipps für das Studienfach „Katholische Religion“ im Studiengang gymnasiales Lehramt und den Nebenfachstudiengang „Katholische Religion und Kultur“ weitergegeben. Daher sind darüber hinaus auch alle dazu eingeladen, die dazu Fragen haben oder daran interessiert sind.

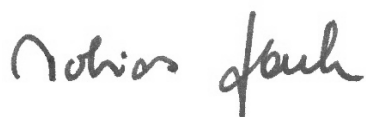
Die Zeit der Lehrveranstaltungen im Semester wird wie gewohnt eingrahmt durch den Semestereröffnungsgottesdienst am Donnerstag, 25.04.24 um 18.30 Uhr in der Kirche Sankt Peter und Paul (Biegenstraße 18) und den ebenfalls dort stattfindenden Semesterschlussgottesdienst am Donnerstag, 04.07.24 um 18.30 Uhr mit dem sich anschließenden Sommerfest des KS, das jedes Jahr ein echtes Highlight bedeutet. Ganz herzlich lade ich schon heute zur Mitfeier ein.

Alle weiteren Informationen entnehmen Sie bitte diesem Heft oder unserer Website (ks-marburg.de), wo Sie immer auch wichtige aktuelle Hinweise finden.

Gemeinsam mit allen Mitarbeitenden, Dozierenden und der Fachschaft werden wir wieder alles daransetzen, Ihnen die bestmöglichen Rahmenbedingungen dafür zu bieten, dass Sie hier am KS Ihr Studium mit Freude und Erfolg betreiben können und dafür jederzeit hilfreiche Unterstützung finden. Kommen Sie gerne direkt auf uns zu: Kurze und direkte Wege sowie der persönliche Kontakt sind das Markenzeichen des KS!

In diesem Sinn wünsche ich Ihnen mit allen, die zu unserem Haus gehören, ein gutes und bereicherndes Semester.

Ihr

A handwritten signature in black ink, appearing to read 'Tobias Hack', written in a cursive style.

Prof. Dr. Tobias Hack, Prorektor
Institutsleiter des KS

Lehrende in diesem Semester

Dennemarck, Bernd, Dr. iur. can. habil. theol., Prof. an der Theol. Fakultät
Fulda
Kirchenrecht
36037 Fulda, Eduard-Schick-Platz 5, Tel. 06 61 / 87 220
dennemarck@thf-fulda.de

Ernst, Stephanie, Dr. theol. habil., Ao. Prof. an der Theol. Fakultät Fulda,
Biblische Einleitungswissenschaften und ihre Didaktik
35037 Marburg, Deutschhausstr. 24, Tel. 0 64 21 / 64 335
ks-ernst@staff.uni-marburg.de

Goebel, Bernd, Dr. phil., Dipl.-Theol., M.A., Prof. an der Theol. Fakultät Fulda
Philosophie und Philosophiegeschichte
36037 Fulda, Eduard-Schick-Platz 2, Tel. 0661 87 220
goebel@thf-fulda.de

Hack, Tobias, Dr. theol. habil., Prof. und Prorektor an Theol. Fakultät Fulda
Moraltheologie und Christliche Sozialwissenschaften
35037 Marburg, Deutschhausstr. 24, Tel. 0 64 21 / 64 335
tobias.hack@uni-marburg.de

Helmer, Matthias, Dr. theol., Akademischer Oberrat
Exegese des Neuen Testamentes
36037 Fulda, Eduard-Schick-Platz 2, Tel. 0661 87 309
helmer@thf-fulda.de

Klug, Florian, PD Dr. theol. habil., Wissenschaftlicher Assistent an der Julius-
Maximilians-Universität Würzburg, Katholisch-Theologische Fakultät
Dogmatik
Bibrastraße 14, 97070 Würzburg, Tel. 0931 31 83 567
florian.klug@uni-wuerzburg.de

Müller, Christoph Gregor, Dr. theol. habil., Prof. an der Theol. Fakultät Fulda
Neutestamentliche Exegese, Ntl. Einleitungswissenschaft und Bibel-
griechisch
36037 Fulda, Domdechanei 11, Tel. 0661 87 277
mueller@thf-fulda.de

Roth, Cornelius, Msgr., Dr. theol. habil., Prof. und Rektor an der Theol.
Fakultät Fulda
Liturgiewissenschaft
36037 Fulda, Domdechanei 5, Tel. 06 61 / 87 663
ks-roth@staff.uni-marburg.de

Sieber, Fabian, Dr. theol.,
Kirchengeschichte, Griechischer Sprachkurs
36037 Fulda, Eduard-Schick-Platz 2, Tel. 0661 / 87 226
sieber@thf-fulda.de

Stamer, Pia Louise, M.A.
Religionswissenschaften
34119 Kassel, Wilhelmshöher Allee 190, Tel. 0176 / 53 94 36 46
stamerp@students.uni-marburg.de

Thull, Philipp, PD Dr. theol. habil. Lic. iur. can., Privatdozent an der Theol.
Fakultät Fulda
Kirchenrecht
36037 Fulda, Eduard-Schick-Platz 2, Tel. 0661 / 87 244
thull@thf-fulda.de

Tomberg, Markus, Dr. theol. habil., M.A., Prof. und Prorektor an der Theol.
Fakultät Fulda
Religionspädagogik
36100 Petersberg, An der Wanne 1, Tel. 06 61 / 96 21 40 55
tomberg@thf-fulda.de

Die Sprechzeiten der Dozierenden finden nach Vereinbarung statt.

Ansprechpartner für das kirchliche Mentorat im Lehramtsstudium:

Lang, Paul, Dr. phil., Diakon und Lehrer an der Stiftsschule Amöneburg
35287 Amöneburg-Rüdigheim, An der Hauptstr. 15, 0 64 29 / 61 43
paul.lang@bistum-fulda.de
www.mentorat-marburg.de

Wichtige Termine

im Sommersemester 2024

| | |
|---|--|
| Vorlesungsbeginn | 15.04.2024 |
| Vorlesungsende | 19.07.2024 |
| Modulprüfungen | 22. – 26.07.2024 |
| Zeitraum zur Anmeldung an den Lehrveranstaltungen über Marvin | 04.03. – 26.04.2024 |
| Zeitraum zur Anmeldung von Studienleistungen und Modulprüfungen in Marvin | 15.04. - 21.06.2024 |
| Termin für die Abgabe von Studienleistungen (wenn vom Dozenten nicht anders festgelegt) | 31.10.2024 |
| Sitzung des Prüfungsausschusses Lehramt | 10.04.2024, 14.00 Uhr |
| Orientierungseinheit für alle Erstsemester | 11.04.2024, 10.00 Uhr <i>Bitte eine Kontaktmail an:</i> fskatheo@students.uni-marburg.de |
| Semestereröffnungsgottesdienst des KS in St. Peter und Paul | 25.04.2024, 18.30 Uhr |
| Semesterabschlussgottesdienst des KS in St. Peter und Paul und Sommerfest des KS | 04.07.2024, 18.30 Uhr |
| Exkursion nach London | 09.05. – 12.05.2024 |
| 3-Tage-Marburg / Drachenbootrennen | 12.07. – 14.07.2024 |
| Ausblick: Reflexionswochenende im Ludwig-Wolker-Haus | 22.11 – 24.11.2024 |

Lehrangebot „Katholische Religion“ Lehramt an Gymnasien

Der Studiengang Katholische Religion richtet sich nach den „Kirchliche Anforderungen an die Religionslehrerbildung“ der Deutschen Bischofskonferenz und den gesetzlichen Regelungen des Landes Hessen. Dies schließt eine Kooperation mit anderen Fachbereichen der Philipps-Universität ein. Die einzelnen theologischen Fächer werden durch Lehrende vor Ort, Professoren und Mitarbeiter der Theologischen Fakultät Fulda sowie externe Lehrbeauftragte abgedeckt, so dass das Lehrangebot dem eines voll ausgebauten Theologischen Fachbereichs entspricht.

Übersichtsplan Lehramt Sommersemester 2024

| | Mo | Di | Mi | Do | Fr |
|--------|---|---------------------------------------|---|--|--|
| 8-9 | | | | | |
| 9 - 10 | | | | | |
| 10-11 | M 7 ₁₈₊₂₃ Tomberg | M 4 ₁₈₊₂₃ Hack | M 5 ₁₈₊₂₃ * Roth M 5 ₁₈₊₂₃ ** Dennemarck | M 10 ₁₈₊₂₃ Hack | M 1 ₁₈₊₂₃ Helmer / Hack / Ernst / Stamer / Sieber |
| 11-12 | M 7 ₁₈₊₂₃ Tomberg | M 4 ₁₈₊₂₃ Hack | M 5 ₁₈₊₂₃ * Roth M 5 ₁₈₊₂₃ ** Dennemarck | M 10 ₁₈₊₂₃ Hack | M 1 ₁₈₊₂₃ Helmer / Hack / Ernst / Stamer / Sieber |
| 12-13 | | M 6 ₁₈₊₂₃ Goebel | | M 10 ₁₈₊₂₃ Ernst | |
| 13-14 | | M 6 ₁₈₊₂₃ Goebel | | M 10 ₁₈₊₂₃ Ernst | |
| 14-15 | M 14.3 ₁₈ / M 15.1 ₁₈ M 17.2 ₂₃ / M 18.1 ₂₃ Tomberg | | | M 11 ₁₈₊₂₃ Klug | M 14.3 ₁₈ **** / M 15.1 ₁₈ **** Tomberg (FW) |
| 15-16 | M 14.3 ₁₈ / M 15.1 ₁₈ M 17.2 ₂₃ / M 18.1 ₂₃ Tomberg | | | M 11 ₁₈₊₂₃ Klug | M 14.3 ₁₈ **** / M 15.1 ₁₈ **** Tomberg (FW) |
| 16-17 | M 15.2 ₁₈ / M 18.2 ₂₃ Tomberg/Schuster | M 3 ₁₈₊₂₃ Sieber | | M 11 ₁₈₊₂₃ * Ernst M 11 ₂₃ ** Ernst | M 14.3 ₁₈ **** / M 15.1 ₁₈ **** Tomberg (FW) |
| 17-18 | M 15.2 ₁₈ / M 18.2 ₂₃ Tomberg/Schuster | M 3 ₁₈₊₂₃ Sieber | | M 11 ₁₈₊₂₃ * Ernst M 11 ₂₃ ** Ernst | M 14.3 ₁₈ **** / M 15.1 ₁₈ **** Tomberg (FW) |
| 18-19 | | | M 16 ₂₃ *** Sieber/Roth/ Thull (online) | M 2 ₁₈₊₂₃ Ernst | |
| 19-20 | | | M 16 ₂₃ *** Sieber/Roth/ Thull (online) | M 2 ₁₈₊₂₃ Ernst | |

* Erste Hälfte des Semesters

** Zweite Hälfte des Semesters

*** Zusätzliche Blockveranstaltungen
nach Absprache

**** 19.04., 24.05. + 28.06.2024

Außercurricular: Hebräisch Lektürekurs: Ernst, n.V.

Oberseminar mit FB 05: Hack, s. S. 70

Oberseminar: Goebel, n.V. (FD)

Oberseminar: Müller, Mo 16-18 Uhr (FD)

Pflichtbereich Basismodule StPO 20182 + 20232

Modul 1_{LA}: Theologie als Wissenschaft

Turnus: Jährlich
Dauer: Zweisemestrig
LP: 6

Zu erbringende
Modulleistungen: StPO 20182:
Studienleistung (8160111): Teilnahme am Reflexionswo-
chenende (im WiSe)
Studienleistung (8160112): Präsentation (SoSe)
Modulprüfung (8160113): Schriftliche Ausarbeitung (5 Sei-
ten)
StPO 20232:
Teilnahme am Reflexionswochenende (im WiSe)
Studienleistung (S-25-086-20232-001-01):
Präsentation (SoSe)
Modulprüfung (P-25-086-20232-001-02): Schriftliche Aus-
arbeitung (5 Seiten)

LV-00-086-003
SE+UE+EX
2 SWS

Theologisches Propädeutikum 2
Freitag, 10.00 – 12.00 Uhr
Beginn: 19.04.2024

**Helmer / Hack /
Ernst / Stamer
Sieber**

Ort: DH 24

Der zweite Teil des theologischen Propädeutikums wird verschiedene Themen umfassen: Im ersten Teil werden die Grundlagen theologischer Erkenntnislehre im Zentrum stehen, gefolgt von einer Einführung in die Ökumenik, denn der katholische Glaube kann nur im Miteinander und Gegenüber mit anderen Konfessionen und Religionen gelebt werden. Aus diesem Grund wird der zweite, umfangreichere Teil sich mit dem Judentum, dem Islam, dem Protestantismus und den Ostkirchen auseinandersetzen. Auch in diesem Seminarteil wird die Erkenntnislehre eine Rolle spielen. Vor allem aber geht es um Geschichte und aktuelle Glaubenspraxis der anderen Konfessionen und Religionen.

Literatur:

- BREMER, Thomas (Hg.): *Die Orthodoxen Kirchen der byzantinischen Tradition*, Darmstadt 2013.

- BREMER, Thomas (Hg.): *Orthodoxie in Deutschland*, Münster 2016.
- DECKER, Doris: *Frauen zwischen Selbst- und Fremdbestimmung. Wandel weiblicher Geschlechterkonstruktionen in religiösen Veränderungsprozessen am Beispiel frühislamischer Überlieferungen*. In: Ute E. Eisen/Christine Gerber/Angela Standhartinger (Hg.) *Doing Gender – Doing Religion. Fallstudien zur Intersektionalität im frühen Judentum, Christentum und Islam* (WUNT 302), Tübingen 2013, 193-223.
- HUTTER, Manfred: *Die Weltreligionen*, München ⁵2016, 87-104 (Islam).
- LÖBLE, Nike: *talking back: junge Muslim*innen in Deutschland im Kontext eines (konstruierten) Bedrohungsszenarios*. In: EZIRE Working Paper 2023/1. <https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bvb:29-opus4-233367>
- LOTH, Martina: *Religiöse Identitätsbildung junger Alevit:innen und Sunnit:innen. Eine empirische Analyse im Spannungsfeld von Herkunftsmilieus und gesellschaftlichen Anpassungserwartungen* (Veröffentlichungen der Sektion Religionssoziologie der Deutschen Gesellschaft für Soziologie), Wiesbaden 2023.
- POLAK, Regina: *Islam- und Muslimfeindlichkeit im deutschsprachigen Raum aus praktisch-theologischer Perspektive*. In: *Zeitschrift für Pädagogik und Theologie* 75/1 (2023), 5-18. https://www.pedocs.de/frontdoor.php?source_opus=26790
- SCHRODE, Paula: *Islam als Forschungsgegenstand: ein diskursiver Ansatz*. In: Karsten Lehmann/Ansgar Jodicke (Hg.): *Einheit und Differenz in der Religionswissenschaft. Standortbestimmungen mit Hilfe eines Mehr-Ebenen-Modells von Religion*, Würzburg 2016, 177-197.
- BEINERT, Wolfgang: *Kann man dem Glauben trauen? Grundlagen theologischer Erkenntnis*, Regensburg 2004.
- KERN, Walter/NIEMANN, Franz-Josef: *Theologische Erkenntnislehre (Leitfaden Theologie 4)*, Düsseldorf 1981.
- KERN, Walter u.a.: *Handbuch der Fundamentaltheologie, Bd. 4: Traktat Theologische Erkenntnislehre*, Freiburg i.Br. 1988.

Modul 2_{LA}: Einführung in die Theologie aus biblischer Sicht

Turnus: Jährlich
Dauer: Zwisemestrig
LP: 6

Zu erbringende Modulleistungen: StPO 20182:
Studienleistung (8160121): Mündliche Prüfung zu den Grundlagen des Hebräischen (15 Min.)
Studienleistung (8160122): Hausarbeit (max. 15 Seiten)
Modulprüfung (8160123): Mündliche Prüfung (30 Min.) im 2. Semester des besuchten Moduls

StPO 20232:
Studienleistung (S-25-086-20232-002-01): Mündliche Prüfung (15 Min.) oder Klausur (60 Min.) zu den Grundlagen des Hebräischen
Modulprüfung (P-25-086-20232-002-02): Mündliche Prüfung (30 Min) im 2. Semester des besuchten Moduls

LV-00-086-005
VL
2 SWS

Exegese:
Einleitung in das Neue Testament
Donnerstag, 18.00 – 20.00 Uhr
Beginn: 18.04.2024

Ernst
Ort: DH 24

Grundlagen des Hebräischen
Donnerstag: 14.00 – 15.00 Uhr

Was wissen wir über Jesus? Wann sind die Evangelien entstanden? Was ist ein Gleichnis?

Die Einleitungsvorlesung gibt einen Überblick über die Entstehung der neutestamentlichen Schriften und ihrer Theologie. Ziel ist auch die Methoden der Exegese des Neuen Testaments kennenzulernen.

Literatur wird in der ersten Stunde vorgestellt.

Modul 3_{LA}: Einführung in die Theologie aus historischer Sicht

Turnus: Jährlich
Dauer: Zwisemestrig
LP: 6

Zu erbringende Modulleistungen: StPO 20182:
Studienleistung (8160131): Mündliche Prüfung im 1. Semester des besuchten Moduls (15 Minuten)
Modulprüfung (8160132): Mündliche Prüfung (30 Min.) im 2. Semester des besuchten Moduls

StPO 20232:
Studienleistung (S-25-086-20232-003-01): Mündliche Prüfung (15 Minuten) im 1. Semester des besuchten Moduls
Modulprüfung (P-25-086-20232-003-02): Mündliche Prüfung (30 Min.) im 2. Semester des besuchten Moduls

LV-00-086-007
VL
2 SWS

Kirchengeschichte:
Einführung in die Kirchengeschichte II
(Mittelalter und Neuzeit)
Dienstag, 16.00 – 18.00 Uhr
Beginn: 16.04.2024

Sieber
Ort: DH 24

Diese (insgesamt zweisemestrig) Einführungsveranstaltung geht der Kirchengeschichte als historischer und theologischer Disziplin nach. Zudem wird das Methodenspektrum vorgestellt und angeschaut, wie sich Quellen angemessen beschreiben und interpretieren lassen.

Die Vorlesung bietet einen Überblick über Ereignisse der Kirchen- und Theologiegeschichte. Einige zentrale Themen der Geschichte des Christentums und deren historische Kontextualisierung werden aufgezeigt.

In diesem zweiten Semester liegt der Fokus auf der Kirchengeschichte des Mittelalters und der Neuzeit. Themen wie die Christianisierung der Germanen, der Bund des Papsttums mit den Franken, der Bußgang Heinrichs IV. nach Canossa, Papst Urbans II. Aufruf zum Ersten Kreuzzug, das Große Abendländische Schisma, die religiöse Armutsbewegung des hohen Mittelalters, Humanismus und Reformation, katholische Aufklärung, die große Säkularisation von 1803, Ultramontanismus, Erstes Vaticanum und Modernismustreit, Kirche im Nationalsozialismus und das Zweite Vaticanum erfahren eine (knappe) Darstellung und werden kontextualisiert. Auch Aspekte und spektakuläre Ereignisse der Kirchengeschichte des Mittelalters bzw.

der Neuzeit, die in der Öffentlichkeit Aufmerksamkeit auf sich ziehen, kommen zur Sprache.

Literatur:

- BISCHOF, Franz Xaver u.a. (Hgg.): *Einführung in die Geschichte des Christentums*, Freiburg 2014.
- KOTTJE, Raymund / MOELLER, Bernd u. a. (Hgg.): *Ökumenische Kirchengeschichte*, 3 Bde., Darmstadt 2006 etc.
- ANGENENDT, Arnold: *Das Frühmittelalter. Die abendländische Christenheit von 400 bis 900*, Stuttgart u.a. 1990.
- BORGOLTE, Michael: *Die mittelalterliche Kirche (Enzyklopädie deutscher Geschichte 17)*, München 1992.
- FRANK, Isnard Wilhelm: *Kirchengeschichte des Mittelalters (Leitfaden Theologie 14)*, Düsseldorf 1984.
- MARKSCHIES, Christoph: *Arbeitsbuch Kirchengeschichte*, Tübingen 1995.
- SELLIN, Volker: *Einführung in die Geschichtswissenschaft*, Göttingen 2008.

Modul 4_{LA}: Einführung in die Theologie aus systematischer Sicht

Turnus: Jährlich
Dauer: Zweisemestrig
LP: 6

Zu erbringende
Modulleistungen: StPO 20182:
Studienleistung (8160141): Hausarbeit (max. 18 Seiten)
Modulprüfung (8160142): Klausur (120 Minuten) im
2. Semester des besuchten Moduls

StPO 20232:
Studienleistung (S-25-086-20232-004-01): Portfolio
(8 Seiten)
Modulprüfung (P-25-086-20232-004-02): Klausur (120 Mi-
nuten) im 2. Semester des besuchten Moduls

Die Abgabefrist der Studienleistung wird zu Beginn der
Lehrveranstaltung mitgeteilt!

LV-00-086-009
VL+KO
2 SWS

**Moraltheologie: Einführung
in die theologische Ethik**
Dienstag, 10.00 – 12.00 Uhr
Beginn: 16.04.2024

Hack
Ort: DH 24

Dem Menschen ist es aufgrund seiner Vernunftbegabung grundsätzlich möglich, sein Leben durch Entscheiden und Handeln bewusst zu führen und zu gestalten. Seine Vernunft stellt ihn zugleich vor den Anspruch der Sittlichkeit, insofern er dazu aufgerufen ist, sein Handeln am Guten zu orientieren und Entscheidungen verantwortlich zu fällen. Die wissenschaftliche Reflexion darauf, was ihn dafür in seiner Handlungspraxis leitet, heißt Ethik. Sie fragt nach den Voraussetzungen menschlichen Handelns und wie sich moralische Normen vor dem Forum der Vernunft begründen lassen. Dieser rationale Zugriff ist auch einer theologischen Ethik eigen, die als Wissenschaft nicht einfach moralische Weisungen der Bibel tradiert und verkündet, sondern auf normative Orientierungen für ein gelingendes Leben des Menschen unter dem Anspruch des Evangeliums reflektiert.

Die Einführungsveranstaltung klärt daher zunächst die für ethisches Nachdenken zentralen Begriffe, Voraussetzungen und Begründungsmodelle. Daneben ist innerhalb einer Verhältnisbestimmung von philosophischer und theologischer Ethik zu fragen, welche Bedeutung die christliche Heilsbotschaft für eine theologische Ethik

besitzt und worin über die reine Vernunftbegründung hinaus das Spezifikum des christlichen Glaubens für sittliches Handeln erkannt werden kann.

Literatur:

- ANZENBACHER, Arno: *Einführung in die Ethik*, Düsseldorf 2001.
- DÜWELL, Marcus u.a. (Hrsg.): *Handbuch Ethik*, Stuttgart 2002.
- ERNST, Stephan: *Grundfragen theologischer Ethik. Eine Einführung*, München 2009.
- FENNER, Dagmar: *Wie soll ich handeln?*, Tübingen ²2020.
- MERKL, Alexander / SCHLÖGL-FLIERL, Kerstin: *Moraltheologie kompakt. Grundlagen und aktuelle Herausforderungen*, Regensburg ²2022.
- RICKEN, Friedo: *Allgemeine Ethik*, Stuttgart ⁵2014.
- SCHOCKENHOFF, Eberhard: *Grundlegung der Ethik. Ein theologischer Entwurf*, Freiburg i. Br. ²2014.
- WERNER, Micha: *Einführung in die Ethik*, Berlin 2021 (Open-Access-Publikation).

Weitere Literatur wird zu Beginn der Veranstaltung bekanntgegeben.

Modul 5_{LA}: Einführung in die Theologie aus religionspädagogisch-praktischer Sicht

Turnus: Jährlich
Dauer: Zwisemestrig
LP: 6

Zu erbringende Modulleistungen: StPO 20182:
Studienleistung (8160151): Hausarbeit (in Kirchenrecht) oder Referat (in Liturgie)
Modulprüfung (8160152): Klausur (120 Min.) im 2. Semester des besuchten Moduls

StPO 20232:
Studienleistung (S-25-086-20232-005-01): Hausarbeit (in Kirchenrecht) oder Referat (in Liturgie)
Modulprüfung (P-25-086-20232-005-02): Präsentation (30 Min.) im 2. Semester des besuchten Moduls

| | | |
|---------------------------------|---|-------------------------------------|
| LV-00-086-011 VL+KO 1 SWS | Kirchenrecht: Verfassungsrecht Mittwoch, 10.00 – 12.00 Uhr ½ Semester Beginn: 05.06.2024 – 17.07.2024 | Dennemarck Ort: DH 24 |
|---------------------------------|---|-------------------------------------|

Was ist die Kirche? Wer gehört zur Kirche? Wie ist die Kirche aufgebaut? Die Lehrveranstaltung versucht einen Einblick über das theologische Selbstverständnis der Kirche und die daraus folgende rechtliche Ordnung zu vermitteln.

Literatur:

Primärliteratur:

- Codex Iuris Canonici. Codex des kanonischen Rechts, Lateinisch-deutsche Ausgabe, Kevelaer ⁹2018.

Sekundärliteratur:

- KRÄMER, Peter: *Kirchenrecht II. Ortskirche – Gesamtkirche*, Stuttgart u. a. 1993.
- AYMANS-MÖRSDORF: *Kanonisches Recht Bd. II*. Paderborn u.a. 1997, 2- 453.
- HAERING, S., REES, W., SCHMITZ, H.: *Handbuch des katholischen Kirchenrechts*, Regensburg ³2015, §§ 15-49, S. 255-767.

LV-00-086-012
VL
1 SWS

**Liturgiewissenschaft:
Grundlagen der Liturgiewissen-
schaft**
Mittwoch, 10.00 – 12.00 Uhr
½ Semester
Beginn: 17.04. – 29.05.2024

Roth

Ort: DH 24

Dieses Basismodul soll in verschiedenen Schritten die Grundlagen der Liturgiewissenschaft vermitteln. Dabei geht es zunächst um das Wesen der Liturgie als Kommunikationsgeschehen zwischen Gott und Mensch. Sodann wird das Kirchenjahr in seiner Struktur beschrieben und die wichtigsten Feste vorgestellt. Ein weiterer Punkt nimmt die Sakramente in ihrer Bedeutung als Realsymbole, ihrer geschichtlichen Entwicklung und Feiergestalt in den Blick. Schließlich soll in aller Kürze der Gottesdienst als eine geschichtlich gewachsene und immer wieder veränderbare Größe dargestellt werden.

Literatur:

- ADAM, Adolf / HAUNERLAND, Winfried: *Grundriss Liturgie. Völlig überarbeitete Neuauflage*, Freiburg⁹2012.
- KUNZLER, Michael: *Sein ist die Zeit. Eine Einführung in die Liturgie und Frömmigkeit des Kirchenjahres*, Paderborn 2012.
- HOPING, Helmut u.a.: *Heil erfahren in den Sakramenten* (Theologische Module, Band 9), Freiburg 2009.
- BÄRSCH, Jürgen: *Kleine Geschichte des christlichen Gottesdienstes*, Regensburg 2015.

Modul 6_{LA}: Einführung in die Theologie aus philosophisch-fundamentaltheologischer Sicht

Turnus: Jährlich
Dauer: Zwissemestrig
LP: 6

Zu erbringende
Modulleistungen: StPO 20182:
Studienleistung (8160161): Hausarbeit (6-8 Seiten), Protokoll oder Referat
Modulprüfung (8160162): Mündliche Prüfung (30 Min.)

StPO 20232:
Studienleistung (S-25-086-20232-006-01): Portfolio
Modulprüfung (P-25-086-20232-006-02): Klausur (120 Min.)

Die Abgabefristen der Studienleistungen werden zu Beginn der Lehrveranstaltung mitgeteilt!

LV-00-086-014
VL + Ü
2 SWS

Philosophie:
Einführung in die Theologie aus philosophischer Sicht
Dienstag, 12.00 – 14.00 Uhr
Beginn: 16.04.2024

Goebel
Ort: DH 24

In dieser Übung/Vorlesung erarbeiten wir ein Verständnis von Philosophie, philosophischen Grundbegriffen und Disziplinen, betrachten rivalisierende Ansätze zur Bestimmung des Verhältnisses von Glaube und Vernunft anhand von Beispielen aus der älteren Theologiegeschichte und reflektieren ausgewählte Grundfragen der Philosophie, nicht zuletzt in ihrer Bedeutung für die Theologie.

Literatur:

- RUSSELL, Bertrand: *Probleme der Philosophie*, Frankfurt a. M. 2023.
- JASPERS, Karl: *Einführung in die Philosophie*, Basel 2024.
- EWING, Alfred C.: *The Fundamental Questions of Philosophy*, London 2012.
- NAGEL, Thomas: *Was bedeutet das alles?*, Stuttgart 2020.

Modul 7_{LA}: Einführung in die Theologie aus fachdidaktischer Sicht

Turnus: Jährlich
Dauer: Zwisemestrig
LP: 6

Zu erbringende
Modulleistungen: StPO 20182:
Studienleistung (8160171): Portfolio als Lerntagebuch
Modulprüfung (8160172): Hausarbeit (max. 18 Seiten) im
2. Semester des besuchten Moduls

StPO 20232:
Studienleistung (S-25-086-20232-007-01): Portfolio als
Lerntagebuch
Modulprüfung (P-25-086-20232-007-02): Hausarbeit (15-
18 Seiten) im 2. Semester des besuchten Moduls

Die Abgabefrist der Studienleistung wird zu Beginn der
Lehrveranstaltung mitgeteilt!

LV-00-086-017
VL/Ü
2 SWS

Religionspädagogik: Tomberg
Der Religionsunterricht aus religions-
pädagogischer Perspektive – Heraus- Ort: DH 24
forderung Bibeldidaktik
Montag, 10.00 – 12.00 Uhr
Beginn: 15.04.2024

Die Bibel ist im Religionsunterricht häufig ein „Symbol der Langeweile“ (Friedrich Johannsen). Kann man Schülerinnen und Schüler „zur Bibel motivieren“ (Gerd Theißen)? Welche Lern- und Bildungschancen birgt das Buch der Bücher – und wie lassen diese sich für zunehmend heterogene Lerngruppen erschließen? Wie steht es um die Bedeutung der Bibel für religiöse Bildungsprozesse in der pluralen Gesellschaft, angesichts globaler Herausforderungen wie Krieg und Frieden, Klima, Krankheiten und Gerechtigkeitsfragen?

Die Lehrveranstaltung wird im Kontext neuerer bibeldidaktischer Überlegungen biblische Lernwege praktisch erkunden und reflektieren.

Literatur (weitere Hinweise in der Lehrveranstaltung):

- ADAM, Gottfried (Hg.): *Bibeldidaktik. Ein Lese- und Studienbuch* (Schriften aus dem Comenius-Institut / Studienbücher, Bd. 2), Berlin, Münster ³2009.
- BALDERMANN, Ingo: *Einführung in die biblische Didaktik*, Darmstadt ²2005.

- PORZELT, Burkard: *Grundlinien biblischer Didaktik*, Stuttgart 2012.
- MÜLLER, Peter: *Gott und die Bibel* [Theologie elementar], Stuttgart 2015.
- SCHAMBECK, Mirjam: *Bibeltheologische Didaktik. Biblisches Lernen im Religionsunterricht*, Göttingen 2009.
- THEIBEN, Gerd: *Zur Bibel motivieren. Aufgaben, Inhalte und Methoden einer offenen Bibeldidaktik*, Gütersloh 2003.
- Themenheft „Bibeldidaktik“: Zeitschrift für Pädagogik und Theologie 71 (2019), Heft 3 (S. 227ff.).

Als Lehrbücher zur Anschaffung empfohlen:

- ZIMMERMANN, Mirjam / ZIMMERMANN, Ruben (Hgg.): *Handbuch Bibeldidaktik*, Tübingen 2018.
- KROPAČ, Ulrich / RIEGE, Ulrich (Hgg.): *Handbuch Religionsdidaktik*, Stuttgart 2021.

Module des Aufbaustudiums StPO 20182

Fachwissenschaftliche Pflichtmodule StPO 20182

Modul 10_{LA18}: Fachwissenschaft – Mensch und Welt

Turnus: Jedes dritte Semester

Dauer: Einsemestrig

LP: 6

Zu erbringende Studienleistung (8160201): Portfolio in Exegese AT

Modulleistungen:

Modulprüfung (8160202): mündliche Prüfung (30 Min.)

Teilnahmevoraussetzungen: Modulscheine der Module 1,2,4

LV-00-086-026

SE

2 SWS

Theologische Ethik:

Menschenwürde zwischen Anspruch und Gefährdung. Ethische Konfliktfelder

Donnerstag, 10.00 – 12.00 Uhr

Beginn: 18.04.2024

Hack

Ort: DH 24

Auf Basis der biblisch-theologischen Anthropologie ist der Bedeutung der Menschenwürde nachzugehen, indem ethische Konfliktfelder analysiert werden, auf denen nicht nur ihr Anspruch, sondern auch ihre Gefährdung in besonderer Weise zur Geltung kommen.

Ausgehend von der systematischen Darlegung der Begriffe Menschenwürde und Person als fundamentalen Voraussetzungen ethischer Reflexion erfolgt die ethische Analyse daher anhand exemplarischer Problembereiche innerhalb der beiden Bereiche Medizinethik und Beziehungsethik.

Innerhalb der medizinischen Ethik ist der Fokus auf die ethischen Probleme am menschlichen Lebensbeginn sowie am Lebensende gerichtet. Auf dem Feld der Beziehungsethik wird der Blick auf den Zusammenhang von Sexualität und Liebe, Partnerschaft und Ehe gelenkt. Dabei soll ausgehend von humanwissenschaftlichen Daten das Feld sexualethischer Normen sowie zentrale Aspekte der Ehetheologie auch in anthropologischer Hinsicht kritisch reflektiert und deren Bedeutung für das Gelingen von Partnerschaft und Ehe aufgewiesen werden.

Literatur:

- BORMANN, Franz-Josef (Hrsg.): *Sterben. Dimensionen eines anthropologischen Grundphänomens*, Berlin u. a. 2012.

- ERNST, Stephan: *Am Anfang und Ende des Lebens – Grundfragen medizinischer Ethik*, Freiburg i. Br. 2020.
- HILPERT, Konrad (Hrsg.): *Zukunftshorizonte katholischer Sexualethik*, Freiburg i. Br. 2011 (Quaestiones disputatae; 241).
- HILPERT, Konrad: *Menschenrechte und Theologie. Forschungsbeiträge zur ethischen Dimension der Menschenrechte*, Freiburg i. Ue./Freiburg i. Br. 2001 (Studien zur theologischen Ethik; 85).
- LINTNER, Martin M., *Christliche Beziehungsethik. Historische Entwicklungen – Biblische Grundlagen – Gegenwärtige Perspektiven*, Freiburg im Breisgau 2023.
- RAGER, Günter (Hrsg.): *Beginn, Personalität und Würde des Menschen*, Freiburg/München 2009 (Grenzfragen; 32).
- SCHOCKENHOFF, Eberhard: *Die Kunst zu lieben. Unterwegs zu einer neuen Sexualethik*, Freiburg i. Br. ³2021.
- SCHOCKENHOFF, Eberhard: *Ethik des Lebens. Grundlagen und neue Herausforderungen*, Freiburg i. Br. ²2013.

LV-00-086-027

SE

2 SWS

Exegese AT:

Alttestamentliche Anthropologie

Donnerstag, 12.00 – 14.00 Uhr

Beginn: 18.04.2024

Ernst

Ort: DH 24

Über die gemeinsame Exegese alttestamentlicher Texte soll das Menschenbild des Alten Israel untersucht und diskutiert werden.

Themen, wie die Gottesebenbildlichkeit und die Beziehungshaftigkeit des Menschen und die damit verbundenen Probleme, stehen im Mittelpunkt. Um die Entwicklungen innerhalb des Alten Testaments besser verstehen zu können, wird immer wieder auch der Ausgang bei Texten des Alten Orients genommen. Ziel ist die Wirkungsgeschichte biblischer Vorstellungen besser einordnen zu können. Dazu wird auch immer wieder eine Verbindung zu dem Seminar der Theologischen Ethik unternommen.

Literatur wird in der ersten Stunde vorgestellt.

Modul 11_{LA18}: Fachwissenschaft – Jesus Christus

Turnus: Jedes dritte Semester
Dauer: Einsemestrig
LP: 3

Zu erbringende
Modulleistungen: Studienleistung (8160211): Portfolio in
Dogmatik
Modulprüfung (8160212): Hausarbeit (15-18 Seiten)

Die bestandene Studienleistung ist Prüfungsvoraussetzung!

Teilnahmevoraussetzungen: Modulscheine der Module 1, 2, 4, 6 und Latein- und Griechischkenntnisse
Empfohlen: Hebräischkenntnisse

LV-00-086-030
SE
1 SWS

**Exegese NT:
Der historische Jesus**
Donnerstag, 16.00 – 18.00 Uhr
½ Semester, erste Hälfte
Beginn: 18.04.2024 – 06.06.2024

Ernst
Ort: DH 24

Ziel des Seminars ist es die biblische Grundlage für die kirchengeschichtlichen und dogmatischen Entwicklungen der Christologie vorzustellen und zu diskutieren. Dazu ist es zunächst wichtig nach dem historischen Jesus zu fragen. Welche Daten oder Ereignisse können wir historische greifen? Welche neutestamentlichen Heilsvorstellungen können wir nachweisen? Wie stehen diese zueinander? Welche Konsequenzen haben diese Heilsvorstellungen für eine neutestamentliche Ethik? Wie wird der Tod Jesu gedeutet?

Literatur wird in der ersten Seminarsitzung vorgestellt.

LV-00-086-031

VL

2 SWS

Dogmatik:

Christologie

Donnerstag, 14.00 – 16.00 Uhr

Beginn: 18.04.2024

Klug

Ort: DH 24

In Jesus Christus findet das Christentum seinen Ursprung als Religion und sein Zentrum als Glaubensinhalt. Die Beantwortung der Fragen, wer Jesus Christus ist und welche Bedeutung sein Leben, Wirken, Sterben und Auferstehen für den christlichen Glauben hat, zeigt sich in einer besonderen Schwierigkeit: Jesus Christus hat selbst keine Schriften hinterlassen, sondern wird vor dem Hintergrund des Glaubens Israels in gleichzeitiger Kontinuität wie Diskontinuität gedeutet. Dabei fallen die jeweiligen Antwortversuche der Kirche differenziert aus, weil sie auf zeitgenössische Spannungen in der Glaubensreflexion antworten müssen.

Die Vorlesung hat zum Ziel, den Studierenden Einblick und Kenntnis auf die christologische Tradition zu eröffnen und ein Urteilsvermögen für die gegenwärtigen Fragen des Glaubens zu vermitteln.

Literatur:

- ALISON, James: *Knowing Jesus, Foreword by Rowan Williams*, London ⁵2012.
- BECKER, Jürgen: *Jesus von Nazaret*, Berlin 1996.
- DÜNZL, Franz: *Geschichte des christologischen Dogmas*, Freiburg i. Br. 2019.
- HOPING, Helmut: *Einführung in die Christologie* (Einführung Theologie), Darmstadt ³2014.
- KASPER, Walter: *Jesus der Christus* (WKGS 3), Freiburg i. Br. 2007.
- RATZINGER, Joseph: *Einführung in das Christentum* (Gesammelte Schriften 4), Freiburg 2014.
- SCHNEIDER, Theodor: *Was wir glauben. Das Apostolische Glaubensbekenntnis verstehen*, Ostfildern 2017.

Fachdidaktische Wahlpflichtmodule StPO 20182

Modul 14.3_{LA18}: Fachdidaktik – Mensch und Welt

Turnus: Jedes 6. Semester
Dauer: Einsemestrig
LP: 6

Zu erbringende
Modulleistungen: Studienleistung (8160261): Sitzungsgestaltung / Präsentation des Projektes
Modulprüfung (8160262): Hausarbeit / schriftliche Ausarbeitung (15-18 Seiten)

Teilnahmevoraussetzungen: Modulscheine der Module 1, 2, 4, 5, 7

LV-00-086-046 **Fachdidaktik: Inklusion** **Tomberg**
SE Montag, 14.00 – 16.00 Uhr
2 SWS Beginn: 15.04.2024 Ort: DH 24

LV-00-086-047 **Fachwissenschaft: Inklusion** **Tomberg**
VL Blockveranstaltungen
1 SWS 19.04., 24.05. + 28.06.2024 Ort: DH 24
jeweils 14.00 – 18.00 Uhr

„Inklusion ist innerhalb kürzester Zeit zu einem Schlagwort geworden, von dem viele meinen, sie wüssten, was damit gemeint sei, wie Inklusion umzusetzen sei und ob das gut oder schlecht sei.“ So beschreibt Ulrike Witten in ihrer 2021 erschienenen Habilitationsschrift (S. 29) eine für pädagogisches Arbeiten höchst komplizierte Ausgangslage. Denn mit der Popularität des Inklusionsbegriffs geht nicht nur eine vermeintliche Gewissheit über seine Bedeutung ebenso einher. Der Begriff ist auch im politischen Diskurs hochgradig aufgeladen und in der Praxis umstritten. Unbeschadet der mit der Ratifizierung der UN-BRK eingegangenen völkerrechtlichen Verpflichtung der Bundesrepublik, allen Menschen gleiche Bildungschancen einzuräumen, gewinnen politische Strömungen an Zulauf, die Inklusion als ideologisches Projekt bezeichnen und abschaffen wollen.

Für die Schulen und den Religionsunterricht bedeutet Inklusion eine Herausforderung der Denk-, Seh- und Handlungsgewohnheiten. Zugleich ist der Inklusionsgedanke für viele zentrale religionsdidaktische Einsichten und Ziele nicht nur anschlussfähig. Vielmehr kann, wie Witten gezeigt hat, sowohl die Religionspädagogik

vom Inklusionsdiskurs wie der Inklusionsdiskurs von der Religionspädagogik profitieren – mit didaktischen Konsequenzen.

Die Lehrveranstaltung wird sich der Herausforderung, den Religionsunterricht inklusiv(er) zu gestalten, mit theoretischen und praktischen Beispielen stellen.

Im fachwissenschaftlichen Kolloquium (StPO 2018) suchen wir darüber hinaus den fachtheologischen Diskurs mit verschiedenen Disziplinen (z.B. Dogmatik oder Liturgiewissenschaft), um zu prüfen, wie „Inklusion“ den Fachdiskurs inspirieren und Fachfragen inklusiv verstanden werden können.

Literatur:

- ANDERSSOHN, Stefan: *Handbuch Inklusiver Religionsunterricht. Ein didaktisches Konzept: Grundlagen – Theorie – Praxis*, Neukirchen-Vluyn 2016.
- BOOTH, Tony / AINSCOW, Mel: *Index für Inklusion. Ein Leitfaden für Schulentwicklung. Mit Online-Materialien. Auch für Kindergärten, Hochschulen und andere Bildungseinrichtungen übertragbar*, Herausgegeben von Bruno Achermann / Donja Amirpur / Maria-Luise Braunsteiner / Heidrun Demo / Elisabeth Plate / Andrea Platte, Weinheim – Basel ²2019.
- EIESLAND, Nancy L.: *The Disabled God. Toward a Liberatory Theology of Disability*, Nashville 1994.
- GRÜMME, Bernhard: *Heterogenität in der Religionspädagogik. Grundlagen und konkrete Bausteine*, Freiburg/Br. 2017.
- KNAUTH, Thorsten / MÖLLER, Rainer / PITHANM, Annebelle (Hgg.): *Inklusive Religionspädagogik der Vielfalt. Konzeptuelle Grundlagen und didaktische Konkretionen*, Münster 2020.
- WITTEN, Ulrike: *Inklusion und Religionspädagogik. Eine wechselseitige Erschließung* [Religionspädagogik innovativ, 38], Stuttgart 2021.

Praxismodule StPO 20182

Modul 15.1_{LA18}: Profiwerk Katholische Religion

Dauer: Einsemestrig
LP: 6

Zu erbringende
Modulleistungen: Studienleistung (8160301): Bearbeitung von 2 bis 6
Übungsaufgaben und 1 bis 3 Präsentationen einzelner
Übungsaufgaben_(in Gestalt kreativer Aufgaben mit fachdi-
daktischer Reflexion)
Modulprüfung (8160302): Hausarbeit (15-18 Seiten)

Teilnahmevorausset-
zungen: Erfolgreicher Abschluss des Moduls PraxisStart

Zu belegen ist diesmal das fachdidaktische Modul 14.3_{LA18}, welches noch nicht für
die Ableistung des zu belegenden fachdidaktischen Moduls angerechnet worden
ist
oder werden soll.
Beschreibung siehe Seiten 27 – 28.

| | | |
|--|--|----------------------------------|
| LV-00-086-060 (s. LV-00-086-047) VL 1 SWS | Fachwissenschaft: Inklusion Blockveranstaltungen 19.04., 24.05. + 28.06.2024 jeweils 14.00 – 18.00 Uhr | Tomberg Ort: DH 24 |
|--|--|----------------------------------|

| | | |
|--|---|----------------------------------|
| LV-00-086-061 (s. LV-00-086-046) SE 2 SWS | Fachdidaktik: Inklusion Montag, 14.00 – 16.00 Uhr Beginn: 15.04.2024 | Tomberg Ort: DH 24 |
|--|---|----------------------------------|

Modul 15.2_{LA18}: PraxisLab Katholische Religion

Dauer: Einsemestrig

LP: 6

Zu erbringende
Modulleistungen: Studienleistung (8160311): Anwesenheitspflicht im Praktikum sowie im Seminar und Blockseminar
Studienleistung (8160312): Durchführung mind. eines Unterrichtsversuchs im Schulpraktikum und Bearbeitung einer Aufgabe im Zusammenhang mit Fachkonzepten im Blockseminar
Modulprüfung (8160313): Praktikumsbericht, Portfolio oder Projektarbeit

Teilnahmevoraussetzungen: Modul PraxisStart sowie mindestens gleichzeitige Teilnahme an den Modulen ProfiPraxis EGL, ProfiWerk Fach I/II sowie PraxisLab Fach II/EGL.

LV-05-b24-PT-469
(LV-00-086-062)

SE

2 SWS

Begleitseminar

Findet gemeinsam mit dem FB 05 statt

Montag, 16.00 – 18.00 Uhr

Beginn: 15.04.2024

Schuster /

Tomberg

Ort: Lahntor 3

Raum 03010

Das durch den fachdidaktischen Modellierungsprozess im ProfiWerk gewonnene Grundverständnis des Fachs wird im Rahmen des Schulpraktikums in unterrichtliche Praxis übersetzt und mit eigenen Handlungserfahrungen als Lehrkraft verbunden. Dabei werden grundlegende Ansätze zur Planung und Gestaltung von Unterricht erarbeitet und im Praktikum Erlebtes kriteriengeleitet reflektiert.

Module des Aufbaustudiums StPO 20232

Fachwissenschaftliche Wahlpflichtmodule StPO 20232

Modul 10_{LA23}: Fachwissenschaft – Mensch und Welt

Turnus: Jedes dritte Semester

Dauer: Einsemestrig

LP: 6

Zu erbringende
Modulleistungen: Studienleistung (S-25-086-20232-010-01): Portfolio in Exegese AT
Modulprüfung (P-25-086-20232-010-02): mündliche Prüfung (30 Min)

Teilnahmevoraussetzungen: Modulscheine der Module 1,2,3,4,5,6,7 und Lateinkenntnisse und Griechischkenntnisse

LV-00-086-026

SE

2 SWS

Theologische Ethik:

Menschenwürde zwischen Anspruch und Gefährdung. Ethische Konfliktfelder

Donnerstag, 10.00 – 12.00 Uhr

Beginn: 18.04.2024

Hack

Ort: DH 24

Auf Basis der biblisch-theologischen Anthropologie ist der Bedeutung der Menschenwürde nachzugehen, indem ethische Konfliktfelder analysiert werden, auf denen nicht nur ihr Anspruch, sondern auch ihre Gefährdung in besonderer Weise zur Geltung kommen.

Ausgehend von der systematischen Darlegung der Begriffe Menschenwürde und Person als fundamentalen Voraussetzungen ethischer Reflexion erfolgt die ethische Analyse daher anhand exemplarischer Problembereiche innerhalb der beiden Bereiche Medizinethik und Beziehungsethik.

Innerhalb der medizinischen Ethik ist der Fokus auf die ethischen Probleme am menschlichen Lebensbeginn sowie am Lebensende gerichtet. Auf dem Feld der Beziehungsethik wird der Blick auf den Zusammenhang von Sexualität und Liebe, Partnerschaft und Ehe gelenkt. Dabei soll ausgehend von humanwissenschaftlichen Daten das Feld sexualethischer Normen sowie zentrale Aspekte der Ehetheologie auch in anthropologischer Hinsicht kritisch reflektiert und deren Bedeutung für das Gelingen von Partnerschaft und Ehe aufgewiesen werden.

Literatur:

- BORMANN, Franz-Josef (Hrsg.): *Sterben. Dimensionen eines anthropologischen Grundphänomens*, Berlin u. a. 2012.
- ERNST, Stephan: *Am Anfang und Ende des Lebens – Grundfragen medizinischer Ethik*, Freiburg i. Br. 2020.
- HILPERT, Konrad (Hrsg.): *Zukunftshorizonte katholischer Sexualethik*, Freiburg i. Br. 2011 (Quaestiones disputatae; 241).
- HILPERT, Konrad: *Menschenrechte und Theologie. Forschungsbeiträge zur ethischen Dimension der Menschenrechte*, Freiburg i. Ue./Freiburg i. Br. 2001 (Studien zur theologischen Ethik; 85).
- LINTNER, Martin M., *Christliche Beziehungsethik. Historische Entwicklungen – Biblische Grundlagen – Gegenwärtige Perspektiven*, Freiburg im Breisgau 2023.
- RAGER, Günter (Hrsg.): *Beginn, Personalität und Würde des Menschen*, Freiburg/München 2009 (Grenzfragen; 32).
- SCHOCKENHOFF, Eberhard: *Die Kunst zu lieben. Unterwegs zu einer neuen Sexualethik*, Freiburg i. Br. ³2021.
- SCHOCKENHOFF, Eberhard: *Ethik des Lebens. Grundlagen und neue Herausforderungen*, Freiburg i. Br. ²2013.

LV-00-086-027

SE

2 SWS

Exegese AT:

Alttestamentliche Anthropologie

Donnerstag, 12.00 – 14.00 Uhr

Beginn: 18.04.2024

Ernst

Ort: DH 24

Über die gemeinsame Exegese alttestamentlicher Texte soll das Menschenbild des Alten Israel untersucht und diskutiert werden.

Themen, wie die Gottesebenbildlichkeit und die Beziehungshaftigkeit des Menschen und die damit verbundenen Probleme, stehen im Mittelpunkt. Um die Entwicklungen innerhalb des Alten Testaments besser verstehen zu können, wird immer wieder auch der Ausgang bei Texten des Alten Orients genommen. Ziel ist die Wirkungsgeschichte biblischer Vorstellungen besser einordnen zu können. Dazu wird auch immer wieder eine Verbindung zu dem Seminar der Theologischen Ethik unternommen.

Literatur wird in der ersten Stunde vorgestellt.

Modul 11_{LA23}: Fachwissenschaft – Jesus Christus

Turnus: Jedes dritte Semester
Dauer: Einsemestrig
LP: 6

Zu erbringende
Modulleistungen: Studienleistung (S-25-086-20232-011-01): Portfolio in
Dogmatik
Modulprüfung (P-25-086-20232-011-02): Hausarbeit (15-
18 Seiten)

Die bestandene Studienleistung ist Prüfungsvoraussetzung!

Teilnahmevoraussetzungen: Modulscheine der Module 1,2,3,4,5,6,7 und Lateinkenntnisse und Griechischkenntnisse
Empfohlen: Hebräischkenntnisse

LV-00-086-030
SE
1 SWS

Exegese NT:
Der historische Jesus
Donnerstag, 16.00 – 18.00 Uhr
½ Semester, erste Hälfte
Beginn: 18.04.2024 – 06.06.2024

Ernst
Ort: DH 24

Ziel des Seminars ist es die biblische Grundlage für die kirchengeschichtlichen und dogmatischen Entwicklungen der Christologie vorzustellen und zu diskutieren. Dazu ist es zunächst wichtig nach dem historischen Jesus zu fragen. Welche Daten oder Ereignisse können wir historische greifen? Welche neutestamentlichen Heilsvorstellungen können wir nachweisen? Wie stehen diese zueinander? Welche Konsequenzen haben diese Heilsvorstellungen für eine neutestamentliche Ethik? Wie wird der Tod Jesu gedeutet?

Literatur wird in der ersten Seminarsitzung vorgestellt.

LV-00-086-119
SE
1 SWS

Exegese NT:
Der historische Jesus
Donnerstag, 16.00 – 18.00 Uhr
½ Semester, zweite Hälfte
Beginn: 13.06.2024 – 18.07.2024

Ernst
Ort: DH 24

LV-00-086-031
VL
2 SWS

Dogmatik:
Christologie
Donnerstag, 14.00 – 16.00 Uhr
Beginn: 18.04.2024

Klug
Ort: DH 24

In Jesus Christus findet das Christentum seinen Ursprung als Religion und sein Zentrum als Glaubensinhalt. Die Beantwortung der Fragen, wer Jesus Christus ist und welche Bedeutung sein Leben, Wirken, Sterben und Auferstehen für den christlichen Glauben hat, zeigt sich in einer besonderen Schwierigkeit: Jesus Christus hat selbst keine Schriften hinterlassen, sondern wird vor dem Hintergrund des Glaubens Israels in gleichzeitiger Kontinuität wie Diskontinuität gedeutet. Dabei fallen die jeweiligen Antwortversuche der Kirche differenziert aus, weil sie auf zeitgenössische Spannungen in der Glaubensreflexion antworten müssen.

Die Vorlesung hat zum Ziel, den Studierenden Einblick und Kenntnis auf die christologische Tradition zu eröffnen und ein Urteilsvermögen für die gegenwärtigen Fragen des Glaubens zu vermitteln.

Literatur:

- ALISON, James: *Knowing Jesus, Foreword by Rowan Williams*, London ⁵2012.
- BECKER, Jürgen: *Jesus von Nazaret*, Berlin 1996.
- DÜNZL, Franz: *Geschichte des christologischen Dogmas*, Freiburg i. Br. 2019.
- HOPING, Helmut: *Einführung in die Christologie* (Einführung Theologie), Darmstadt ³2014.
- KASPER, Walter: *Jesus der Christus* (WKGS 3), Freiburg i. Br. 2007.
- RATZINGER, Joseph: *Einführung in das Christentum* (Gesammelte Schriften 4), Freiburg 2014.
- SCHNEIDER, Theodor: *Was wir glauben. Das Apostolische Glaubensbekenntnis verstehen*, Ostfildern 2017.

Modul 16 LA23: **Theologie angesichts von Pluralität und Säkularität**

Turnus: Jedes dritte Semester
Dauer: Einsemestrig
LP: 6

Zu erbringende
Modulleistungen: Studienleistung (S-25-086-20232-016-01): Portfolio (6-8
Seiten)
Modulprüfung (P-25-086-20232-016-02): Mündliche Prüfung (30 Min.)

Teilnahmevorausset-
zungen: Modulscheine der Module 1,2,3,4,5,6,7 und Lateinkennt-
nisse und Griechischkenntnisse

LV-00-086-120
VL / SE
4 SWS

**Interdisziplinäre Lehrveranstal-
tung:
Theologie angesichts von Pluralität
und Säkularität**
Mittwoch, 18.00 – 20.00 Uhr (online)
Beginn: 17.04.2024
Zusätzlich zwei Blockveranstaltungen:
Termine werden in der ersten Sitzung
vereinbart

**Sieber / Thull /
Roth**

Ort: DH 24

Wie soll kirchliche Verkündigung auf gesellschaftlichen Wandel reagieren und diesen gestalten? Initiativen wie Maria 2.0 und OutInChurch formulieren Vorschläge zu dieser Frage. Ebenso wird auf Ebene der Bistümer versucht, pastorale Aufbrüche zu gestalten und z.B. die Pfarrestruktur völlig neu zu denken. Darin liegt der Auftrag, den das 2. Vatikanische Konzil vor knapp 70 Jahren erteilt hat. Es geht um die „Pflicht, nach den Zeichen der Zeit zu forschen und sie im Licht des Evangeliums zu deuten“ (Gaudium et Spes 4).

Im Rahmen des Moduls sollen Denkwege erprobt und Deutungshorizonte entwickelt werden, um genau diese Zeichen der Zeit besser interpretieren zu können. Ausgehend von einer Vergewisserung über die gesellschaftliche Wirklichkeit unter den Bedingungen einer säkularen Pluralität (historischer Teil) wird diskutiert, wie die Lebensvollzüge der Kirche unter diesen Rahmenbedingungen rituell gelebt (liturgiewissenschaftlicher Teil) und die damit verbundenen Neu-Positionierungen und Aufbrüche strukturell verantwortet werden können (kirchenrechtlicher Teil).

Die Veranstaltung richtet sich besonders an Studierende im Praxissemester, die während des Praktikums die dort gesammelten Erfahrungen theologisch reflektieren möchten. Die Veranstaltungstermine werden so gelegt, dass das Modul in das Praktikum integriert werden kann. Eine semesterbegleitende Online-Veranstaltung wird durch zwei Blockveranstaltungen ergänzt. Die Termine für die Blockveranstaltung werden am Anfang des Semesters mit den Teilnehmenden vereinbart.

Literatur:

- GABRIEL, Karl (Hg.): *Technik, Globalisierung und Religion: Grundmodelle zum Kampf der Kulturen*, Freiburg 2008.
- GROBBÖLTING, Thomas: *Der verlorene Himmel: Glaube in Deutschland seit 1945*, Göttingen 2013.
- DEMEL, Sabine: *Einführung in das Recht der katholischen Kirche. Grundlagen - Quellen - Beispiele*, Darmstadt 2014.
- REES, Wilhelm u.a. (Hrsg.): *Religiöse Vielfalt. Herausforderungen für das Recht*, Berlin 2018.
- KNOP, Julia / KRANEMANN, Benedikt (Hg.): *Segensfeiern in der offenen Kirche. Neue Gottesdienstformen in theologischer Reflexion*, Freiburg 2020.
- GOJNY, Tanja: *Schulgottesdienste in der Pluralität. Theoretische Grundlegung, konzeptionelle Bestimmungen und Handlungsorientierungen*, Stuttgart 2021.

Weitere Literatur wird in der Lehrveranstaltung bekanntgegeben.

Modul 17.2_{LA23}: Fachdidaktik des katholischen RU unter besonderer Berücksichtigung von Inklusion

Turnus: Jedes 4. Semester

Dauer: Einsemestrig

LP: 6

Zu erbringende Modulleistungen: Studienleistung (S-25-086-20232-018-01): Entwicklung, Vorstellung und Reflexion eines didaktischen Materials oder Lerntagebuch

Modulprüfung (P-25-086-20232-018-02): Hausarbeit / schriftliche Ausarbeitung (15-18 Seiten)

Teilnahmevoraussetzungen: Modulscheine der Module 1,2,3,4,5,6,7 und Lateinkenntnisse und Griechischkenntnisse

LV-00-086-046

SE

2 SWS

Fachdidaktik: Inklusion

Montag, 14.00 – 16.00 Uhr

Beginn: 15.04.2024

Tomberg

Ort: DH 24

„Inklusion ist innerhalb kürzester Zeit zu einem Schlagwort geworden, von dem viele meinen, sie wüssten, was damit gemeint sei, wie Inklusion umzusetzen sei und ob das gut oder schlecht sei.“ So beschreibt Ulrike Witten in ihrer 2021 erschienenen Habilitationsschrift (S. 29) eine für pädagogisches Arbeiten höchst komplizierte Ausgangslage. Denn mit der Popularität des Inklusionsbegriffs geht nicht nur eine vermeintliche Gewissheit über seine Bedeutung ebenso einher. Der Begriff ist auch im politischen Diskurs hochgradig aufgeladen und in der Praxis umstritten. Unbeschadet der mit der Ratifizierung der UN-BRK eingegangenen völkerrechtlichen Verpflichtung der Bundesrepublik, allen Menschen gleiche Bildungschancen einzuräumen, gewinnen politische Strömungen an Zulauf, die Inklusion als ideologisches Projekt bezeichnen und abschaffen wollen.

Für die Schulen und den Religionsunterricht bedeutet Inklusion eine Herausforderung der Denk-, Seh- und Handlungsgewohnheiten. Zugleich ist der Inklusionsgedanke für viele zentrale religionsdidaktische Einsichten und Ziele nicht nur anschlussfähig. Vielmehr kann, wie Witten gezeigt hat, sowohl die Religionspädagogik vom Inklusionsdiskurs wie der Inklusionsdiskurs von der Religionspädagogik profitieren – mit didaktischen Konsequenzen.

Die Lehrveranstaltung wird sich der Herausforderung, den Religionsunterricht inklusiv(er) zu gestalten, mit theoretischen und praktischen Beispielen stellen.

Literatur:

- ANDERSSOHN, Stefan: *Handbuch Inklusiver Religionsunterricht. Ein didaktisches Konzept: Grundlagen – Theorie – Praxis*, Neukirchen-Vluyn 2016.
- BOOTH, Tony / AINSCOW, Mel: *Index für Inklusion. Ein Leitfaden für Schulentwicklung. Mit Online-Materialien. Auch für Kindergärten, Hochschulen und andere Bildungseinrichtungen übertragbar*, Herausgegeben von Bruno Achermann / Donja Amirpur / Maria-Luise Braunsteiner / Heidrun Demo / Elisabeth Plate / Andrea Platte, Weinheim – Basel ²2019.
- EIESLAND, Nancy L.: *The Disabled God. Toward a Liberatory Theology of Disability*, Nashville 1994.
- GRÜMME, Bernhard: *Heterogenität in der Religionspädagogik. Grundlagen und konkrete Bausteine*, Freiburg/Br. 2017.
- KNAUTH, Thorsten / MÖLLER, Rainer / PITHANM, Annebelle (Hgg.): *Inklusive Religionspädagogik der Vielfalt. Konzeptuelle Grundlagen und didaktische Konkretionen*, Münster 2020.
- WITTEN, Ulrike: *Inklusion und Religionspädagogik. Eine wechselseitige Erschließung* [Religionspädagogik innovativ, 38], Stuttgart 2021.

Praxismodule StPO 20232

Modul 18.1_{LA23}: Profiwerk Katholische Religion

Dauer: Einsemestrig
LP: 6

Zu erbringende
Modulleistungen: Studienleistung (S-25-086-20232-021-01): Entwicklung,
Vorstellung und Reflexion eines didaktischen Materials
oder Lerntagebuch (12-15 Seiten)
Modulprüfung (P-25-086-20232-021-02): Hausarbeit /
schriftliche Ausarbeitung (15-18 Seiten)

Teilnahmevorausset-
zungen: keine

| | | |
|--|---|----------------------------------|
| LV-00-086-061 (s. LV-00-086-046) SE 2 SWS | Fachdidaktik: Inklusion Montag, 14.00 – 16.00 Uhr Beginn: 15.04.2024 | Tomberg Ort: DH 24 |
|--|---|----------------------------------|

Zu belegen ist diesmal das fachdidaktische Modul 17.2_{LA23}, welches noch nicht für die Ableistung des zu belegenden fachdidaktischen Moduls angerechnet worden ist oder werden soll.
Beschreibung siehe Seiten 37 – 38.

Modul 18.2_{LA23}: PraxisLab Katholische Religion

Dauer: Einsemestrig

LP: 6

Zu erbringende
Modulleistungen: Studienleistung (S-25-086-20232-022-01): Anwesenheitspflicht im Praktikum sowie im Seminar und Blockseminar
Studienleistung (S-25-086-20232-022-02): Durchführung mind. eines Unterrichtsversuchs im Schulpraktikum und Bearbeitung einer Aufgabe im Zusammenhang mit Fachkonzepten im Blockseminar
Modulprüfung (P-25-086-20232-022-03): Praktikumsbericht, Portfolio
oder Projektarbeit (8-15 Seiten)

Teilnahmevoraussetzungen: Modul PraxisStart (EWL 3) im Fach EGL, Studienleistung
Profiwerk Katholische Religion
Empfohlene Voraussetzungen: Gleichzeitige Teilnahme an den Modulen PraxisLab des weiteren Fachs sowie PraxisLab EGL (EWL P2)

LV-05-b24-PT-469
(LV-00-086-062)
SE

2 SWS

Begleitseminar

Findet gemeinsam mit dem FB 05 statt

Montag, 16.00 – 18.00 Uhr

Beginn: 15.04.2024

**Schuster /
Tomberg**

Ort: Lahntor 3

Raum: 03010

Das durch den fachdidaktischen Modellierungsprozess im ProfiWerk gewonnene Grundverständnis des Fachs wird im Rahmen des Schulpraktikums in unterrichtliche Praxis übersetzt und mit eigenen Handlungserfahrungen als Lehrkraft verbunden. Dabei werden grundlegende Ansätze zur Planung und Gestaltung von Unterricht erarbeitet und im Praktikum Erlebtes kriteriengeleitet reflektiert.

Das Mentorat für LA-Studierende Katholische Theologie

Das „Mentorat für Lehramtsstudierende Katholische Theologie“ (kurz: Mentorat) ist die kirchliche, spirituelle Studienbegleitung. Neben dem wissenschaftlichen Studium dient es - sozusagen als zweites Standbein - der Vorbereitung auf dem Weg, zukünftig als Religionslehrer/Religionslehrerin arbeiten zu können.

Das Mentorat bietet den Studierenden die Möglichkeit, persönliche Kompetenzen zu stärken, die eigene Persönlichkeit weiter zu entwickeln und die Spiritualität zu vertiefen. Es ist „ein Forum zur Auseinandersetzung mit beruflichen, kirchlichen und persönlichen Anforderungen in Form von offenen Angeboten und verbindlichen Elementen.“ Es unterstützt dabei, einen reflektierten Standpunkt im katholischen Glauben und Kirche zu entwickeln. Es will zur Vernetzung unter den Lehramtsstudierenden beitragen, die ihre eigene Berufsidentität als Religionslehrkraft und als spätere Berufsgruppe entwickeln.

Kontakt

Mentor Dr. Paul Lang

Diakon und Lehrer an der Stiftsschule Amöneburg

Sprechzeiten nach telefonischer Vereinbarung

Telefon 06429-6143

E-Mail paul.lang@bistum-fulda.de
mentorat@bistum-fulda.de

Veranstaltungsort ist in der Regel die Hochschulgemeinde (KHG).

Während des Neubaus der KHG bei St. Peter-und-Paul ist Ausweichquartier das Haus der Gemeinschaft St. Vinzenz in der Bahnhofstraße 19 resp. 21, 35037 Marburg.

Lehrangebot

„Katholische Religion und Kultur“

Nebenfach Kombinationsbachelor

Katholische Religion und Kultur, angeboten von der Theologischen Fakultät Fulda in Kooperation mit der Philipps-Universität Marburg, kann als Nebenfach im Kombinationsbachelor belegt werden. Der dabei zu erlangende Abschluss ist abhängig vom gewählten Hauptfach. Der Studiengang hat keinen NC und kann sowohl zum Winter- als auch zum Sommersemester begonnen werden.

Der Studiengang bietet universitäre Bildung in den unterschiedlichen Disziplinen der Katholischen Theologie und vermittelt aufgrund des enzyklopädischen Charakters des Faches Deutungs-, Analyse-, Handlungs- und Kommunikationskompetenzen. Dies wird ermöglicht durch die Einführung in unterschiedliche Bereiche der Theologie (historische, biblische, systematische und praktische Theologie). Neben einer bibelwissenschaftlichen und systematisch-theologischen Einführung können dabei individuelle Interessen bedient werden. Basismodule vermitteln die fachspezifischen Anforderungen an das wissenschaftliche Arbeiten, die in Aufbaumodulen um fachwissenschaftliche Perspektiven ergänzt und in Vertiefungsmodulen angewendet werden können. Der Schwerpunkt innerhalb der theologischen Bereiche kann selbst gewählt und der Studiengang somit passgenau in unterschiedliche individuelle Fächerkombinationen der Studierenden eingebunden werden.

Übersichtsplan Bachelor Sommersemester 2024

| | Mo | Di | Mi | Do | Fr |
|--------|---|--|---|---|---|
| 8-9 | | | | | |
| 9 - 10 | | | | | |
| 10-11 | M 9 / M 17 _{Marsk} Tomberg | M 5 / M 15 _{Marsk} Hack | M 6 * / M 17 _{Marsk} Roth M 6 ** / M 17 _{Marsk} Dennemarck | M 10 Hack | M 4 Helmer / Hack / Ernst / Stamer / Sieber |
| 11-12 | M 9 / M 17 _{Marsk} Tomberg | M 5 // M 15 _{Marsk} Hack | M 6 * / M 17 _{Marsk} Roth M 6 ** / M 17 _{Marsk} Dennemarck | M 10 Hack | M 4 Helmer / Hack / Ernst / Stamer / Sieber |
| 12-13 | | M 4 / M 15 _{Marsk} Goebel | | M 10 Ernst | |
| 13-14 | | M 4 / M 15 _{Marsk} Goebel | | M 10 Ernst | |
| 14-15 | M 9 Tomberg | | | M 11 Klug | |
| 15-16 | M 9 Tomberg | | | M 11 Klug | |
| 16-17 | | M 6 / M 16 _{Marskills} Sieber | | M 11 Ernst | |
| 17-18 | | M 6 / M 16 _{Marskills} Sieber | | M 11 Ernst | |
| 18-19 | | | M 12 *** Sieber / Roth / Thull (online) | M 5 / M 16 _{Marsk} Ernst | |
| 19-20 | | | M 12 *** Sieber / Roth / Thull (online) | M 5 / M 16 _{Marsk} Ernst | |

- * Erste Hälfte des Semesters
- ** Zweite Hälfte des Semesters
- *** Zusätzliche Blockveranstaltungen
nach Absprache

Außercurricular: Hebräisch Lektürekurs: Ernst, n.V.
 Oberseminar mit FB 05: Hack, s. S. 70
 Oberseminar : Goebel, n.V. (FD)
 Oberseminar: Müller, Mo 16-18 Uhr (FD)

Basismodule

Modul 4_{BA}: Einführung in die Theologie allgemein und aus philosophisch-fundamentaltheologischer Sicht II

Wahlpflichtmodul

Turnus: Jedes zweite Semester
Dauer: Einsemestrig
LP: 6

Zu erbringende
Modulleistungen: Studienleistung (S-82-086-20222-004-01): Portfolio (unbenotet)
Modulprüfung (P-82-086-20222-004-02): Mündliche Prüfung (30 Min.)

LV-00-086-003 **Theologisches Propädeutikum 2** **Helmer / Hack / Ernst / Stamer / Sieber**
SE+UE+EX Freitag, 10.00 – 12.00 Uhr
2 SWS Beginn: 19.04.2024

Ort: DH 24

Der zweite Teil des theologischen Propädeutikums wird verschiedene Themen umfassen: Im ersten Teil werden die Grundlagen theologischer Erkenntnislehre im Zentrum stehen, gefolgt von einer Einführung in die Ökumenik, denn der katholische Glaube kann nur im Miteinander und Gegenüber mit anderen Konfessionen und Religionen gelebt werden. Aus diesem Grund wird der zweite, umfangreichere Teil sich mit dem Judentum, dem Islam, dem Protestantismus und den Ostkirchen auseinandersetzen. Auch in diesem Seminarteil wird die Erkenntnislehre eine Rolle spielen. Vor allem aber geht es um Geschichte und aktuelle Glaubenspraxis der anderen Konfessionen und Religionen.

Literatur:

- BREMER, Thomas (Hg.): *Die Orthodoxen Kirchen der byzantinischen Tradition*, Darmstadt 2013.
- BREMER, Thomas (Hg.): *Orthodoxie in Deutschland*, Münster 2016.
- DECKER, Doris: *Frauen zwischen Selbst- und Fremdbestimmung. Wandel weiblicher Geschlechterkonstruktionen in religiösen Veränderungsprozessen am Beispiel frühislamischer Überlieferungen*. In: Ute E. Eisen/Christine Gerber/Angela Standhartinger (Hg.) *Doing Gender – Doing Religion. Fallstudien zur Intersektionalität im frühen Judentum, Christentum und Islam* (WUNT 302), Tübingen 2013, 193-223.

- HUTTER, Manfred: *Die Weltreligionen*, München ⁵2016, 87-104 (Islam).
- LÖBLE, Nike: *talking back: junge Muslim*innen in Deutschland im Kontext eines (konstruierten) Bedrohungsszenarios*. In: EZIRE Working Paper 2023/1. <https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bvb:29-opus4-233367>
- LOTH, Martina: *Religiöse Identitätsbildung junger Alevit:innen und Sunnit:innen. Eine empirische Analyse im Spannungsfeld von Herkunftsmilieus und gesellschaftlichen Anpassungserwartungen* (Veröffentlichungen der Sektion Religionssoziologie der Deutschen Gesellschaft für Soziologie), Wiesbaden 2023.
- POLAK, Regina: *Islam- und Muslimfeindlichkeit im deutschsprachigen Raum aus praktisch-theologischer Perspektive*. In: Zeitschrift für Pädagogik und Theologie 75/1 (2023), 5-18. https://www.pedocs.de/frontdoor.php?source_opus=26790
- SCHRODE, Paula: *Islam als Forschungsgegenstand: ein diskursiver Ansatz*. In: Karsten Lehmann/Ansgar Jodicke (Hg.): *Einheit und Differenz in der Religionswissenschaft. Standortbestimmungen mit Hilfe eines Mehr-Ebenen-Modells von Religion*, Würzburg 2016, 177-197.
- BEINERT, Wolfgang: *Kann man dem Glauben trauen? Grundlagen theologischer Erkenntnis*, Regensburg 2004.
- KERN, Walter/NIEMANN, Franz-Josef: *Theologische Erkenntnislehre (Leitfaden Theologie 4)*, Düsseldorf 1981.
- KERN, Walter u.a.: *Handbuch der Fundamentaltheologie, Bd. 4: Traktat Theologische Erkenntnislehre*, Freiburg i.Br. 1988.

LV-00-086-014
VL+Ü
2 SWS

Philosophie:
Geschichte der Philosophie
Dienstag, 12.00 – 14.00 Uhr
Beginn: 16.04.2024

Goebel
Ort: DH 24

In dieser Übung/Vorlesung erarbeiten wir ein Verständnis von Philosophie, philosophischen Grundbegriffen und Disziplinen, betrachten rivalisierende Ansätze zur Bestimmung des Verhältnisses von Glaube und Vernunft anhand von Beispielen aus der älteren Theologiegeschichte und reflektieren ausgewählte Grundfragen der Philosophie, nicht zuletzt in ihrer Bedeutung für die Theologie.

Literatur:

- RUSSELL, Bertrand: *Probleme der Philosophie*, Frankfurt a. M. 2023.
- JASPERS, Karl: *Einführung in die Philosophie*, Basel 2024.
- EWING, Alfred C.: *The Fundamental Questions of Philosophy*, London 2012.
- NAGEL, Thomas: *Was bedeutet das alles?*, Stuttgart 2020.

Modul 5_{BA}: Einführung in die Theologie aus biblischer und systematischer Sicht II

Pflichtmodul

Turnus: Jedes zweite Semester

Dauer: Einsemestrig

LP: 6

Zu erbringende Modulleistungen: Studienleistung (S-82-086-20222-005-01): Portfolio (unbenotet)

Modulprüfung (P-82-086-20222-005-02):

Mündliche Prüfung (30 Min.) oder Klausur (120 Min.)

LV-00-086-005

Exegese:

Ernst

SE

Einleitung in das Neue Testament

2 SWS

Donnerstag, 18.00 – 20.00 Uhr

Ort: DH 24

Beginn: 18.04.2024

Was wissen wir über Jesus? Wann sind die Evangelien entstanden? Was ist ein Gleichnis?

Die Einleitungsvorlesung gibt einen Überblick über die Entstehung der neutestamentlichen Schriften und ihrer Theologie. Ziel ist auch die Methoden der Exegese des Neuen Testaments kennenzulernen.

Literatur wird in der ersten Stunde vorgestellt.

LV-00-086-009

VL+KO

2 SWS

**Moraltheologie: Einführung
in die theologische Ethik**

Dienstag, 10.00 – 12.00 Uhr

Beginn: 16.04.2024

Hack

Ort: DH 24

Dem Menschen ist es aufgrund seiner Vernunftbegabung grundsätzlich möglich, sein Leben durch Entscheiden und Handeln bewusst zu führen und zu gestalten. Seine Vernunft stellt ihn zugleich vor den Anspruch der Sittlichkeit, insofern er dazu aufgerufen ist, sein Handeln am Guten zu orientieren und Entscheidungen verantwortlich zu fällen. Die wissenschaftliche Reflexion darauf, was ihn dafür in seiner Handlungspraxis leitet, heißt Ethik. Sie fragt nach den Voraussetzungen menschlichen Handelns und wie sich moralische Normen vor dem Forum der Vernunft begründen lassen. Dieser rationale Zugriff ist auch einer theologischen Ethik eigen, die als Wissenschaft nicht einfach moralische Weisungen der Bibel tradiert und verkündet, sondern auf normative Orientierungen für ein gelingendes Leben des Menschen unter dem Anspruch des Evangeliums reflektiert.

Die Einführungsveranstaltung klärt daher zunächst die für ethisches Nachdenken zentralen Begriffe, Voraussetzungen und Begründungsmodelle. Daneben ist innerhalb einer Verhältnisbestimmung von philosophischer und theologischer Ethik zu fragen, welche Bedeutung die christliche Heilsbotschaft für eine theologische Ethik besitzt und worin über die reine Vernunftbegründung hinaus das Spezifikum des christlichen Glaubens für sittliches Handeln erkannt werden kann.

Literatur:

- ANZENBACHER, Arno: *Einführung in die Ethik*, Düsseldorf 2001.
- DÜWELL, Marcus u.a. (Hrsg.): *Handbuch Ethik*, Stuttgart 2002.
- ERNST, Stephan: *Grundfragen theologischer Ethik. Eine Einführung*, München 2009.
- FENNER, Dagmar: *Wie soll ich handeln?*, Tübingen ²2020.
- MERKL, Alexander / SCHLÖGL-FLIERL, Kerstin: *Moraltheologie kompakt. Grundlagen und aktuelle Herausforderungen*, Regensburg ²2022.
- RICKEN, Friedo: *Allgemeine Ethik*, Stuttgart ⁵2014.
- SCHOCKENHOFF, Eberhard: *Grundlegung der Ethik. Ein theologischer Entwurf*, Freiburg i. Br. ²2014.
- WERNER, Micha: *Einführung in die Ethik*, Berlin 2021 (Open-Access-Publikation).

Weitere Literatur wird zu Beginn der Veranstaltung bekanntgegeben.

Modul 6_{BA}: Einführung in die Theologie aus kirchenhistorischer und praktischer Sicht II

Wahlpflichtmodul

Turnus: Jedes zweite Semester
Dauer: Einsemestrig
LP: 6

Zu erbringende
Modulleistungen: Modulprüfung (P-82-086-20222-006-01):
Klausur (120 Min.)

LV-00-086-007 **Kirchengeschichte:** **Sieber**
VL **Einführung in die Kirchengeschichte II**
2 SWS **(Mittelalter und Neuzeit)** Ort: DH 24
Dienstag, 16.00 – 18.00 Uhr
Beginn: 16.04.2024

Diese (insgesamt zweisemestrige) Einführungsveranstaltung geht der Kirchengeschichte als historischer und theologischer Disziplin nach. Zudem wird das Methodenspektrum vorgestellt und angeschaut, wie sich Quellen angemessen beschreiben und interpretieren lassen.

Die Vorlesung bietet einen Überblick über Ereignisse der Kirchen- und Theologiegeschichte. Einige zentrale Themen der Geschichte des Christentums und deren historische Kontextualisierung werden aufgezeigt.

In diesem zweiten Semester liegt der Fokus auf der Kirchengeschichte des Mittelalters und der Neuzeit. Themen wie die Christianisierung der Germanen, der Bund des Papsttums mit den Franken, der Bußgang Heinrichs IV. nach Canossa, Papst Urban II. Aufruf zum Ersten Kreuzzug, das Große Abendländische Schisma, die religiöse Armbewegung des hohen Mittelalters, Humanismus und Reformation, katholische Aufklärung, die große Säkularisation von 1803, Ultramontanismus, Erstes Vaticanum und Modernismusstreit, Kirche im Nationalsozialismus und das Zweite Vaticanum erfahren eine (knappe) Darstellung und werden kontextualisiert. Auch Aspekte und spektakuläre Ereignisse der Kirchengeschichte des Mittelalters bzw. der Neuzeit, die in der Öffentlichkeit Aufmerksamkeit auf sich ziehen, kommen zur Sprache.

Literatur:

- BISCHOF, Franz Xaver u.a. (Hgg.): *Einführung in die Geschichte des Christentums*, Freiburg 2014.
- KOTTJE, Raymund / MOELLER, Bernd u. a. (Hgg.): *Ökumenische Kirchengeschichte*, 3 Bde., Darmstadt 2006 etc.
- ANGENENDT, Arnold: *Das Frühmittelalter. Die abendländische Christenheit von 400 bis 900*, Stuttgart u.a. 1990.

- BORGOLTE, Michael: *Die mittelalterliche Kirche (Enzyklopädie deutscher Geschichte 17)*, München 1992.
- FRANK, Isnard Wilhelm: *Kirchengeschichte des Mittelalters (Leitfaden Theologie 14)*, Düsseldorf 1984.
- MARKSCHIES, Christoph: *Arbeitsbuch Kirchengeschichte*, Tübingen 1995.
- SELLIN, Volker: *Einführung in die Geschichtswissenschaft*, Göttingen 2008.

LV-00-086-011

VL+KO

1 SWS

Kirchenrecht:

Verfassungsrecht

Mittwoch, 10.00 – 12.00 Uhr

½ Semester

Beginn: 05.06.2024 – 17.07.2024

Dennemarck

Ort: DH 24

Was ist die Kirche? Wer gehört zur Kirche? Wie ist die Kirche aufgebaut? Die Lehrveranstaltung versucht einen Einblick über das theologische Selbstverständnis der Kirche und die daraus folgende rechtliche Ordnung zu vermitteln.

Literatur:

Primärliteratur:

- Codex Iuris Canonici. Codex des kanonischen Rechts, Lateinisch-deutsche Ausgabe, Kevelaer ⁹2018.

Sekundärliteratur:

- KRÄMER, Peter: *Kirchenrecht II. Ortskirche – Gesamtkirche*, Stuttgart u. a. 1993.
- AYMANS-MÖRSDORF: *Kanonisches Recht Bd. II*. Paderborn u.a. 1997, 2- 453.
- HAERING, S., REES, W., SCHMITZ, H.: *Handbuch des katholischen Kirchenrechts*, Regensburg ³2015, §§ 15-49, S. 255-767.

LV-00-086-012
VL
1 SWS

**Liturgiewissenschaft:
Grundlagen der Liturgiewissen-
schaft**
Mittwoch, 10.00 – 12.00 Uhr
½ Semester
Beginn: 17.04. – 29.05.2024

Roth

Ort: DH 24

Dieses Basismodul soll in verschiedenen Schritten die Grundlagen der Liturgiewissenschaft vermitteln. Dabei geht es zunächst um das Wesen der Liturgie als Kommunikationsgeschehen zwischen Gott und Mensch. Sodann wird das Kirchenjahr in seiner Struktur beschrieben und die wichtigsten Feste vorgestellt. Ein weiterer Punkt nimmt die Sakramente in ihrer Bedeutung als Realsymbole, ihrer geschichtlichen Entwicklung und Feiergestalt in den Blick. Schließlich soll in aller Kürze der Gottesdienst als eine geschichtlich gewachsene und immer wieder veränderbare Größe dargestellt werden.

Literatur:

- ADAM, Adolf / HAUNERLAND, Winfried: *Grundriss Liturgie. Völlig überarbeitete Neuauflage*, Freiburg⁹2012.
- KUNZLER, Michael: *Sein ist die Zeit. Eine Einführung in die Liturgie und Frömmigkeit des Kirchenjahres*, Paderborn 2012.
- HOPING, Helmut u.a.: *Heil erfahren in den Sakramenten* (Theologische Module, Band 9), Freiburg 2009.
- BÄRSCH, Jürgen: *Kleine Geschichte des christlichen Gottesdienstes*, Regensburg 2015.

Aufbaumodule

Modul 9_{BA}: Praktische Theologie

Wahlpflichtmodul

Turnus: Jedes zweite Semester

Dauer: Einsemestrig

LP: 6

Zu erbringende
Modulleistungen: Modulprüfung (P-82-086-20222-009-01):
Mündliche Prüfung (30 Min.) oder Präsentation (30 Min.)

LV-00-086-017

VL/Ü

2 SWS

Religionspädagogik:

**Der Religionsunterricht aus religions-
pädagogischer Perspektive – Heraus-
forderung Bibeldidaktik**

Montag, 10.00 – 12.00 Uhr

Beginn: 15.04.2024

Tomberg

Ort: DH 24

Die Bibel ist im Religionsunterricht häufig ein „Symbol der Langeweile“ (Friedrich Johansen). Kann man Schülerinnen und Schüler „zur Bibel motivieren“ (Gerd Theißen)? Welche Lern- und Bildungschancen birgt das Buch der Bücher – und wie lassen diese sich für zunehmend heterogene Lerngruppen erschließen? Wie steht es um die Bedeutung der Bibel für religiöse Bildungsprozesse in der pluralen Gesellschaft, angesichts globaler Herausforderungen wie Krieg und Frieden, Klima, Krankheiten und Gerechtigkeitsfragen?

Die Lehrveranstaltung wird im Kontext neuerer bibeldidaktischer Überlegungen biblische Lernwege praktisch erkunden und reflektieren.

Literatur (weitere Hinweise in der Lehrveranstaltung):

- ADAM, Gottfried (Hg.): *Bibeldidaktik. Ein Lese- und Studienbuch* (Schriften aus dem Comenius-Institut / Studienbücher, Bd. 2), Berlin, Münster ³2009.
- BALDERMANN, Ingo: *Einführung in die biblische Didaktik*, Darmstadt ²2005.
- PORZELT, Burkard: *Grundlinien biblischer Didaktik*, Stuttgart 2012.
- MÜLLER, Peter: *Gott und die Bibel* [Theologie elementar], Stuttgart 2015.
- SCHAMBECK, Mirjam: *Bibeltheologische Didaktik. Biblisches Lernen im Religionsunterricht*, Göttingen 2009.
- THEIßEN, Gerd: *Zur Bibel motivieren. Aufgaben, Inhalte und Methoden einer offenen Bibeldidaktik*, Gütersloh 2003.

- Themenheft „Bibeldidaktik“: Zeitschrift für Pädagogik und Theologie 71 (2019), Heft 3 (S. 227ff.).

Als Lehrbücher zur Anschaffung empfohlen:

- ZIMMERMANN, Mirjam / ZIMMERMANN, Ruben (Hgg.): *Handbuch Bibeldidaktik*, Tübingen 2018.
- KROPAČ, Ulrich / RIEGE, Ulrich (Hgg.): *Handbuch Religionsdidaktik*, Stuttgart 2021.

LV-00-086-046
SE
2 SWS

Fachdidaktik: Inklusion
Montag, 14.00 – 16.00 Uhr
Beginn: 15.04.2024

Tomberg
Ort: DH 24

„Inklusion ist innerhalb kürzester Zeit zu einem Schlagwort geworden, von dem viele meinen, sie wüssten, was damit gemeint sei, wie Inklusion umzusetzen sei und ob das gut oder schlecht sei.“ So beschreibt Ulrike Witten in ihrer 2021 erschienenen Habilitationsschrift (S. 29) eine für pädagogisches Arbeiten höchst komplizierte Ausgangslage. Denn mit der Popularität des Inklusionsbegriffs geht nicht nur eine vermeintliche Gewissheit über seine Bedeutung ebenso einher. Der Begriff ist auch im politischen Diskurs hochgradig aufgeladen und in der Praxis umstritten. Unbeschadet der mit der Ratifizierung der UN-BRK eingegangenen völkerrechtlichen Verpflichtung der Bundesrepublik, allen Menschen gleiche Bildungschancen einzuräumen, gewinnen politische Strömungen an Zulauf, die Inklusion als ideologisches Projekt bezeichnen und abschaffen wollen.

Für die Schulen und den Religionsunterricht bedeutet Inklusion eine Herausforderung der Denk-, Seh- und Handlungsgewohnheiten. Zugleich ist der Inklusionsgedanke für viele zentrale religionsdidaktische Einsichten und Ziele nicht nur anschlussfähig. Vielmehr kann, wie Witten gezeigt hat, sowohl die Religionspädagogik vom Inklusionsdiskurs wie der Inklusionsdiskurs von der Religionspädagogik profitieren – mit didaktischen Konsequenzen.

Die Lehrveranstaltung wird sich der Herausforderung, den Religionsunterricht inklusiv(er) zu gestalten, mit theoretischen und praktischen Beispielen stellen.

Im fachwissenschaftlichen Kolloquium (StPO 2018) suchen wir darüber hinaus den fachtheologischen Diskurs mit verschiedenen Disziplinen (z.B. Dogmatik oder Liturgiewissenschaft), um zu prüfen, wie „Inklusion“ den Fachdiskurs inspirieren und Fachfragen inklusiv verstanden werden können.

Literatur:

- ANDERSSOHN, Stefan: *Handbuch Inklusiver Religionsunterricht. Ein didaktisches Konzept: Grundlagen – Theorie – Praxis*, Neukirchen-Vluyn 2016.
- BOOTH, Tony / AINSCOW, Mel: *Index für Inklusion. Ein Leitfaden für Schulentwicklung. Mit Online-Materialien. Auch für Kindergärten, Hochschulen und andere Bildungseinrichtungen übertragbar*, Herausgegeben von Bruno Achermann / Donja Amirpur / Maria-Luise Braunsteiner / Heidrun Demo / Elisabeth Plate / Andrea Platte, Weinheim – Basel 2019.
- EIESLAND, Nancy L.: *The Disabled God. Toward a Liberatory Theology of Disability*, Nashville 1994.
- GRÜMME, Bernhard: *Heterogenität in der Religionspädagogik. Grundlagen und konkrete Bausteine*, Freiburg/Br. 2017.
- KNAUTH, Thorsten / MÖLLER, Rainer / PITHANM, Annebelle (Hgg.): *Inklusive Religionspädagogik der Vielfalt. Konzeptuelle Grundlagen und didaktische Konkretionen*, Münster 2020.
- WITTEN, Ulrike: *Inklusion und Religionspädagogik. Eine wechselseitige Erschließung* [Religionspädagogik innovativ, 38], Stuttgart 2021.

Modul 10_{BA}: Interdisziplinäres Aufbaumodul

Wahlpflichtmodul

Turnus: Jedes zweite Semester

Dauer: Einsemestrig

LP: 6

Zu erbringende
Modulleistungen: Modulprüfung (P-82-086-20222-010-01):
Mündliche Prüfung (30 Min.)

LV-00-086-026

SE

3 SWS

Theologische Ethik:

**Menschenwürde zwischen Anspruch
und Gefährdung. Ethische Konfliktfel-
der**

Donnerstag, 10.00 – 12.00 Uhr

Beginn: 18.04.2024

Hack

Ort: DH 24

Auf Basis der biblisch-theologischen Anthropologie ist der Bedeutung der Menschenwürde nachzugehen, indem ethische Konfliktfelder analysiert werden, auf denen nicht nur ihr Anspruch, sondern auch ihre Gefährdung in besonderer Weise zur Geltung kommen.

Ausgehend von der systematischen Darlegung der Begriffe Menschenwürde und Person als fundamentalen Voraussetzungen ethischer Reflexion erfolgt die ethische Analyse daher anhand exemplarischer Problembereiche innerhalb der beiden Bereiche Medizinethik und Beziehungsethik.

Innerhalb der medizinischen Ethik ist der Fokus auf die ethischen Probleme am menschlichen Lebensbeginn sowie am Lebensende gerichtet. Auf dem Feld der Beziehungsethik wird der Blick auf den Zusammenhang von Sexualität und Liebe, Partnerschaft und Ehe gelenkt. Dabei soll ausgehend von humanwissenschaftlichen Daten das Feld sexualethischer Normen sowie zentrale Aspekte der Etheologie auch in anthropologischer Hinsicht kritisch reflektiert und deren Bedeutung für das Gelingen von Partnerschaft und Ehe aufgewiesen werden.

Literatur:

- BORMANN, Franz-Josef (Hrsg.): *Sterben. Dimensionen eines anthropologischen Grundphänomens*, Berlin u. a. 2012.
- ERNST, Stephan: *Am Anfang und Ende des Lebens – Grundfragen medizinischer Ethik*, Freiburg i. Br. 2020.
- HILPERT, Konrad (Hrsg.): *Zukunftshorizonte katholischer Sexualethik*, Freiburg i. Br. 2011 (Quaestiones disputatae; 241).

- HILPERT, Konrad: *Menschenrechte und Theologie. Forschungsbeiträge zur ethischen Dimension der Menschenrechte*, Freiburg i. Ue./Freiburg i. Br. 2001 (Studien zur theologischen Ethik; 85).
- LINTNER, Martin M., *Christliche Beziehungsethik. Historische Entwicklungen – Biblische Grundlagen – Gegenwärtige Perspektiven*, Freiburg im Breisgau 2023.
- RAGER, Günter (Hrsg.): *Beginn, Personalität und Würde des Menschen*, Freiburg/München 2009 (Grenzfragen; 32).
- SCHOCKENHOFF, Eberhard: *Die Kunst zu lieben. Unterwegs zu einer neuen Sexualethik*, Freiburg i. Br. ³2021.
- SCHOCKENHOFF, Eberhard: *Ethik des Lebens. Grundlagen und neue Herausforderungen*, Freiburg i. Br. ²2013.

LV-00-086-027

SE

2 SWS

Exegese AT:

Alttestamentliche Anthropologie

Donnerstag, 12.00 – 14.00 Uhr

Beginn: 18.04.2024

Ernst

Ort: DH 24

Über die gemeinsame Exegese alttestamentlicher Texte soll das Menschenbild des Alten Israel untersucht und diskutiert werden.

Themen, wie die Gottesebenbildlichkeit und die Beziehungshaftigkeit des Menschen und die damit verbundenen Probleme, stehen im Mittelpunkt. Um die Entwicklungen innerhalb des Alten Testaments besser verstehen zu können, wird immer wieder auch der Ausgang bei Texten des Alten Orients genommen. Ziel ist die Wirkungsgeschichte biblischer Vorstellungen besser einordnen zu können. Dazu wird auch immer wieder eine Verbindung zu dem Seminar der Theologischen Ethik unternommen.

Literatur wird in der ersten Stunde vorgestellt.

Vertiefungsmodule

Modul 11_{BA}: Theologische Spezialisierung I

Pflichtmodul

Turnus: Jedes Semester

Dauer: Einsemestrig

LP: 6

Zu erbringende
Modulleistungen: Anwesenheitspflicht

Modulprüfung (P-82-086-2022-011-01):
Hausarbeit (12–18 Seiten)

LV-00-086-030

SE

1 SWS

Exegese NT:

Der historische Jesus

Donnerstag, 16.00 – 18.00 Uhr

½ Semester, erste Hälfte

Beginn: 18.04.2024 – 06.06.2024

Ernst

Ort: DH 24

Ziel des Seminars ist es die biblische Grundlage für die kirchengeschichtlichen und dogmatischen Entwicklungen der Christologie vorzustellen und zu diskutieren. Dazu ist es zunächst wichtig nach dem historischen Jesus zu fragen. Welche Daten oder Ereignisse können wir historische greifen? Welche neutestamentlichen Heilsvorstellungen können wir nachweisen? Wie stehen diese zueinander? Welche Konsequenzen haben diese Heilsvorstellungen für eine neutestamentliche Ethik? Wie wird der Tod Jesu gedeutet?

Literatur wird in der ersten Seminarsitzung vorgestellt.

LV-00-086-119

SE

1 SWS

Exegese NT:

Der historische Jesus

Donnerstag, 16.00 – 18.00 Uhr

½ Semester, zweite Hälfte

Beginn: 13.06.2024 – 18.07.2024

Ernst

Ort: DH 24

Vertiefung von LV-00-086-030

LV-00-086-031
VL
2 SWS

Dogmatik:
Christologie
Donnerstag, 14.00 – 16.00 Uhr
Beginn: 18.04.2024

Klug
Ort: DH 24

In Jesus Christus findet das Christentum seinen Ursprung als Religion und sein Zentrum als Glaubensinhalt. Die Beantwortung der Fragen, wer Jesus Christus ist und welche Bedeutung sein Leben, Wirken, Sterben und Auferstehen für den christlichen Glauben hat, zeigt sich in einer besonderen Schwierigkeit: Jesus Christus hat selbst keine Schriften hinterlassen, sondern wird vor dem Hintergrund des Glaubens Israels in gleichzeitiger Kontinuität wie Diskontinuität gedeutet. Dabei fallen die jeweiligen Antwortversuche der Kirche differenziert aus, weil sie auf zeitgenössische Spannungen in der Glaubensreflexion antworten müssen.

Die Vorlesung hat zum Ziel, den Studierenden Einblick und Kenntnis auf die christologische Tradition zu eröffnen und ein Urteilsvermögen für die gegenwärtigen Fragen des Glaubens zu vermitteln.

Literatur:

- ALISON, James: *Knowing Jesus, Foreword by Rowan Williams*, London ⁵2012.
- BECKER, Jürgen: *Jesus von Nazaret*, Berlin 1996.
- DÜNZL, Franz: *Geschichte des christologischen Dogmas*, Freiburg i. Br. 2019.
- HOPING, Helmut: *Einführung in die Christologie* (Einführung Theologie), Darmstadt ³2014.
- KASPER, Walter: *Jesus der Christus* (WKGS 3), Freiburg i. Br. 2007.
- RATZINGER, Joseph: *Einführung in das Christentum* (Gesammelte Schriften 4), Freiburg 2014.
- SCHNEIDER, Theodor: *Was wir glauben. Das Apostolische Glaubensbekenntnis verstehen*, Ostfildern 2017.

Modul 12_{BA}: Theologische Spezialisierung II

Pflichtmodul

Turnus: Jedes Semester

Dauer: Einsemestrig

LP: 6

Zu erbringende
Modulleistungen: Anwesenheitspflicht

Modulprüfung (P-82-086-20222-012-01):
Präsentation (30 min)

LV-00-086-120

VL / SE

4 SWS

**Interdisziplinäre Lehrveranstaltung: Sieber / Thull /
Theologie angesichts von Pluralität Roth
und Säkularität**

Mittwoch, 18.00 – 20.00 Uhr (online) Ort: DH 24

Beginn: 17.04.2024

Zusätzlich zwei Blockveranstaltungen:
Termine werden in der ersten Sitzung
vereinbart

Wie soll kirchliche Verkündigung auf gesellschaftlichen Wandel reagieren und diesen gestalten? Initiativen wie Maria 2.0 und OutInChurch formulieren Vorschläge zu dieser Frage. Ebenso wird auf Ebene der Bistümer versucht, pastorale Aufbrüche zu gestalten und z.B. die Pfarrestruktur völlig neu zu denken. Darin liegt der Auftrag, den das 2. Vatikanische Konzil vor knapp 70 Jahren erteilt hat. Es geht um die „Pflicht, nach den Zeichen der Zeit zu forschen und sie im Licht des Evangeliums zu deuten“ (Gaudium et Spes 4).

Im Rahmen des Moduls sollen Denkwege erprobt und Deutungshorizonte entwickelt werden, um genau diese Zeichen der Zeit besser interpretieren zu können. Ausgehend von einer Vergewisserung über die gesellschaftliche Wirklichkeit unter den Bedingungen einer säkularen Pluralität (historischer Teil) wird diskutiert, wie die Lebensvollzüge der Kirche unter diesen Rahmenbedingungen rituell gelebt (liturgiewissenschaftlicher Teil) und die damit verbundenen Neu-Positionierungen und Aufbrüche strukturell verantwortet werden können (kirchenrechtlicher Teil). Eine semesterbegleitende Online-Veranstaltung wird durch zwei Blockveranstaltungen ergänzt. Die Termine für die Blockveranstaltung werden am Anfang des Semesters mit den Teilnehmenden vereinbart.

Literatur:

- GABRIEL, Karl (Hg.): *Technik, Globalisierung und Religion: Grundmodelle zum Kampf der Kulturen*, Freiburg 2008.

- GROBBÖLTING, Thomas: *Der verlorene Himmel: Glaube in Deutschland seit 1945*, Göttingen 2013.
- DEMEL, Sabine: *Einführung in das Recht der katholischen Kirche. Grundlagen - Quellen - Beispiele*, Darmstadt 2014.
- REES, Wilhelm u.a. (Hrsg.): *Religiöse Vielfalt. Herausforderungen für das Recht*, Berlin 2018.
- KNOP, Julia / KRANEMANN, Benedikt (Hg.): *Segensfeiern in der offenen Kirche. Neue Gottesdienstformen in theologischer Reflexion*, Freiburg 2020.
- GOJNY, Tanja: *Schulgottesdienste in der Pluralität. Theoretische Grundlegung, konzeptionelle Bestimmungen und Handlungsorientierungen*, Stuttgart 2021.
Weitere Literatur wird in der Lehrveranstaltung bekanntgegeben.

Exportmodule / Marburg Skills

Modul 15_{BA} Exportmodul mit systematisch-theologischem oder philosophisch-ethischem Schwerpunkt: *Mensch und Gott*

Wahlpflichtmodul

Turnus: Jedes Semester

Dauer: Einsemestrig

LP: 6

Zu erbringende
Modulleistungen: Modulprüfung (P-82-086-20222-015-01):
Portfolio

LV-00-086-009

VL+KO

2 SWS

**Moraltheologie: Einführung
in die theologische Ethik**

Dienstag, 10.00 – 12.00 Uhr

Beginn: 16.04.2024

Hack

Ort: DH 24

Dem Menschen ist es aufgrund seiner Vernunftbegabung grundsätzlich möglich, sein Leben durch Entscheiden und Handeln bewusst zu führen und zu gestalten. Seine Vernunft stellt ihn zugleich vor den Anspruch der Sittlichkeit, insofern er dazu aufgerufen ist, sein Handeln am Guten zu orientieren und Entscheidungen verantwortlich zu fällen. Die wissenschaftliche Reflexion darauf, was ihn dafür in seiner Handlungspraxis leitet, heißt Ethik. Sie fragt nach den Voraussetzungen menschlichen Handelns und wie sich moralische Normen vor dem Forum der Vernunft begründen lassen. Dieser rationale Zugriff ist auch einer theologischen Ethik eigen, die als Wissenschaft nicht einfach moralische Weisungen der Bibel tradiert und verkündet, sondern auf normative Orientierungen für ein gelingendes Leben des Menschen unter dem Anspruch des Evangeliums reflektiert.

Die Einführungsveranstaltung klärt daher zunächst die für ethisches Nachdenken zentralen Begriffe, Voraussetzungen und Begründungsmodelle. Daneben ist innerhalb einer Verhältnisbestimmung von philosophischer und theologischer Ethik zu fragen, welche Bedeutung die christliche Heilsbotschaft für eine theologische Ethik besitzt und worin über die reine Vernunftbegründung hinaus das Spezifikum des christlichen Glaubens für sittliches Handeln erkannt werden kann.

Literatur:

- ANZENBACHER, Arno: *Einführung in die Ethik*, Düsseldorf 2001.
- DÜWELL, Marcus u.a. (Hrsg.): *Handbuch Ethik*, Stuttgart 2002.
- ERNST, Stephan: *Grundfragen theologischer Ethik. Eine Einführung*, München 2009.
- FENNER, Dagmar: *Wie soll ich handeln?*, Tübingen ²2020.
- MERKL, Alexander / SCHLÖGL-FLIERL, Kerstin: *Moraltheologie kompakt. Grundlagen und aktuelle Herausforderungen*, Regensburg ²2022.
- RICKEN, Friedo: *Allgemeine Ethik*, Stuttgart ⁵2014.
- SCHOCKENHOFF, Eberhard: *Grundlegung der Ethik. Ein theologischer Entwurf*, Freiburg i. Br. ²2014.
- WERNER, Micha: *Einführung in die Ethik*, Berlin 2021 (Open-Access-Publikation).

Weitere Literatur wird zu Beginn der Veranstaltung bekanntgegeben.

LV-00-086-014

VL + Ü

2 SWS

Philosophie:

Geschichte der Philosophie

Dienstag, 12.00 – 14.00 Uhr

Beginn: 16.04.2024

Goebel

Ort: DH 24

In dieser Übung/Vorlesung erarbeiten wir ein Verständnis von Philosophie, philosophischen Grundbegriffen und Disziplinen, betrachten rivalisierende Ansätze zur Bestimmung des Verhältnisses von Glaube und Vernunft anhand von Beispielen aus der älteren Theologiegeschichte und reflektieren ausgewählte Grundfragen der Philosophie, nicht zuletzt in ihrer Bedeutung für die Theologie.

Literatur:

- RUSSELL, Bertrand: *Probleme der Philosophie*, Frankfurt a. M. 2023.
- JASPERS, Karl: *Einführung in die Philosophie*, Basel 2024.
- EWING, Alfred C.: *The Fundamental Questions of Philosophy*, London 2012.
- NAGEL, Thomas: *Was bedeutet das alles?*, Stuttgart 2020.

Modul 16_{BA}

Exportmodul mit kirchengeschichtlichem Schwerpunkt: *Geschichte und Tradition*

Wahlpflichtmodul

Turnus: Jedes Semester
Dauer: Einsemestrig
LP: 6

Zu erbringende
Modulleistungen: Modulprüfung (P-82-086-20222-016-01):
Portfolio

LV-00-086-007

VL

2 SWS

Kirchengeschichte:

Einführung in die Kirchengeschichte II

(Mittelalter und Neuzeit)

Dienstag, 16.00 – 18.00 Uhr

Beginn: 16.04.2024

Sieber

Ort: DH 24

Diese (insgesamt zweisemestrige) Einführungsveranstaltung geht der Kirchengeschichte als historischer und theologischer Disziplin nach. Zudem wird das Methodenspektrum vorgestellt und angeschaut, wie sich Quellen angemessen beschreiben und interpretieren lassen.

Die Vorlesung bietet einen Überblick über Ereignisse der Kirchen- und Theologiegeschichte. Einige zentrale Themen der Geschichte des Christentums und deren historische Kontextualisierung werden aufgezeigt.

In diesem zweiten Semester liegt der Fokus auf der Kirchengeschichte des Mittelalters und der Neuzeit. Themen wie die Christianisierung der Germanen, der Bund des Papsttums mit den Franken, der Bußgang Heinrichs IV. nach Canossa, Papst Urban II. Aufruf zum Ersten Kreuzzug, das Große Abendländische Schisma, die religiöse Armbewegung des hohen Mittelalters, Humanismus und Reformation, katholische Aufklärung, die große Säkularisation von 1803, Ultramontanismus, Erstes Vaticanum und Modernismustreit, Kirche im Nationalsozialismus und das Zweite Vaticanum erfahren eine (knappe) Darstellung und werden kontextualisiert. Auch Aspekte und spektakuläre Ereignisse der Kirchengeschichte des Mittelalters bzw. der Neuzeit, die in der Öffentlichkeit Aufmerksamkeit auf sich ziehen, kommen zur Sprache.

Literatur:

- BISCHOF, Franz Xaver u.a. (Hgg.): *Einführung in die Geschichte des Christentums*, Freiburg 2014.
- KOTTJE, Raymund / MOELLER, Bernd u. a. (Hgg.): *Ökumenische Kirchengeschichte*, 3 Bde., Darmstadt 2006 etc.

- ANGENENDT, Arnold: *Das Frühmittelalter. Die abendländische Christenheit von 400 bis 900*, Stuttgart u.a. 1990.
- BORGOLTE, Michael: *Die mittelalterliche Kirche (Enzyklopädie deutscher Geschichte 17)*, München 1992.
- FRANK, Isnard Wilhelm: *Kirchengeschichte des Mittelalters (Leitfaden Theologie 14)*, Düsseldorf 1984.
- MARKSCHIES, Christoph: *Arbeitsbuch Kirchengeschichte*, Tübingen 1995.
- SELLIN, Volker: *Einführung in die Geschichtswissenschaft*, Göttingen 2008.

LV-00-086-005

VL

2 SWS

Exegese:

Einleitung in das Neue Testament

Donnerstag, 18.00 – 20.00 Uhr

Beginn: 18.04.2024

Ernst

Ort: DH 24

Was wissen wir über Jesus? Wann sind die Evangelien entstanden? Was ist ein Gleichnis?

Die Einleitungsvorlesung gibt einen Überblick über die Entstehung der neutestamentlichen Schriften und ihrer Theologie. Ziel ist auch die Methoden der Exegese des Neuen Testaments kennenzulernen.

Literatur wird in der ersten Stunde vorgestellt.

Modul 17_{BA}

Exportmodul mit praktisch-theologischem Schwerpunkt: *Glaube und Gesellschaft*

Wahlpflichtmodul

Turnus: Jedes Semester
Dauer: Einsemestrig
LP: 6

Zu erbringende
Modulleistungen: Modulprüfung (P-82-086-20222-017-01):
Portfolio

LV-00-086-011

VL+KO

1 SWS

Kirchenrecht:

Verfassungsrecht

Mittwoch, 10.00 – 12.00 Uhr

½ Semester

Beginn: 05.06.2024 – 17.07.2024

Dennemarck

Ort: DH 24

Was ist die Kirche? Wer gehört zur Kirche? Wie ist die Kirche aufgebaut? Die Lehrveranstaltung versucht einen Einblick über das theologische Selbstverständnis der Kirche und die daraus folgende rechtliche Ordnung zu vermitteln.

Literatur:

Primärliteratur:

- Codex Iuris Canonici. Codex des kanonischen Rechts, Lateinisch-deutsche Ausgabe, Kevelaer⁹2018.

Sekundärliteratur:

- KRÄMER, Peter: *Kirchenrecht II. Ortskirche – Gesamtkirche*, Stuttgart u. a. 1993.
- AYMANS-MÖRSDORF: *Kanonisches Recht Bd. II*. Paderborn u.a. 1997, 2- 453.
- HAERING, S., REES, W., SCHMITZ, H.: *Handbuch des katholischen Kirchenrechts*, Regensburg³2015, §§ 15-49, S. 255-767.

LV-00-086-012
VL
1 SWS

**Liturgiewissenschaft:
Grundlagen der Liturgiewissen-
schaft**
Mittwoch, 10.00 – 12.00 Uhr
½ Semester
Beginn: 17.04. – 29.05.2024

Roth

Ort: DH 24

Dieses Basismodul soll in verschiedenen Schritten die Grundlagen der Liturgiewissenschaft vermitteln. Dabei geht es zunächst um das Wesen der Liturgie als Kommunikationsgeschehen zwischen Gott und Mensch. Sodann wird das Kirchenjahr in seiner Struktur beschrieben und die wichtigsten Feste vorgestellt. Ein weiterer Punkt nimmt die Sakramente in ihrer Bedeutung als Realsymbole, ihrer geschichtlichen Entwicklung und Feiergestalt in den Blick. Schließlich soll in aller Kürze der Gottesdienst als eine geschichtlich gewachsene und immer wieder veränderbare Größe dargestellt werden.

Literatur:

- ADAM, Adolf / HAUNERLAND, Winfried: *Grundriss Liturgie. Völlig überarbeitete Neuauflage*, Freiburg⁹2012.
- KUNZLER, Michael: *Sein ist die Zeit. Eine Einführung in die Liturgie und Frömmigkeit des Kirchenjahres*, Paderborn 2012.
- HOPING, Helmut u.a.: *Heil erfahren in den Sakramenten* (Theologische Module, Band 9), Freiburg 2009.
- BÄRSCH, Jürgen: *Kleine Geschichte des christlichen Gottesdienstes*, Regensburg 2015.

LV-00-086-017
VL/Ü
2 SWS

**Religionspädagogik:
Der Religionsunterricht aus religions-
pädagogischer Perspektive – Heraus-
forderung Bibeldidaktik**
Montag, 10.00 – 12.00 Uhr
Beginn: 15.04.2024

Tomberg
Ort: DH 24

Die Bibel ist im Religionsunterricht häufig ein „Symbol der Langeweile“ (Friedrich Johansen). Kann man Schülerinnen und Schüler „zur Bibel motivieren“ (Gerd Theißen)? Welche Lern- und Bildungschancen birgt das Buch der Bücher – und wie lassen diese sich für zunehmend heterogene Lerngruppen erschließen? Wie steht es um die Bedeutung der Bibel für religiöse Bildungsprozesse in der pluralen Gesellschaft, angesichts globaler Herausforderungen wie Krieg und Frieden, Klima, Krankheiten und Gerechtigkeitsfragen?

Die Lehrveranstaltung wird im Kontext neuerer bibeldidaktischer Überlegungen biblische Lernwege praktisch erkunden und reflektieren.

Literatur (weitere Hinweise in der Lehrveranstaltung):

- ADAM, Gottfried (Hg.): *Bibeldidaktik. Ein Lese- und Studienbuch* (Schriften aus dem Comenius-Institut / Studienbücher, Bd. 2), Berlin, Münster ³2009.
- BALDERMANN, Ingo: *Einführung in die biblische Didaktik*, Darmstadt ²2005.
- PORZELT, Burkard: *Grundlinien biblischer Didaktik*, Stuttgart 2012.
- MÜLLER, Peter: *Gott und die Bibel* [Theologie elementar], Stuttgart 2015.
- SCHAMBECK, Mirjam: *Bibeltheologische Didaktik. Biblisches Lernen im Religionsunterricht*, Göttingen 2009.
- THEIßEN, Gerd: *Zur Bibel motivieren. Aufgaben, Inhalte und Methoden einer offenen Bibeldidaktik*, Gütersloh 2003.
- Themenheft „Bibeldidaktik“: Zeitschrift für Pädagogik und Theologie 71 (2019), Heft 3 (S. 227ff.).

Als Lehrbücher zur Anschaffung empfohlen:

- ZIMMERMANN, Mirjam / ZIMMERMANN, Ruben (Hgg.): *Handbuch Bibeldidaktik*, Tübingen ²2018.
- KROPAČ, Ulrich / RIEGE, Ulrich (Hgg.): *Handbuch Religionsdidaktik*, Stuttgart 2021.

Außercurriculare Veranstaltungen

| | | |
|---------------|--|--------------|
| EX-00-086-006 | Hebräische Epigraphik | Ernst |
| Sprachkurs | Termin nach Vereinbarung | |
| 1 SWS | Vorbesprechung: 18.04.2024, 20.00 Uhr | Ort: DH 24 |

Die Lektüre wird gemeinsam in der ersten Sitzung festgelegt. Dies gilt auch für einen möglichen Wunsch nach Terminänderung.

Ziel ist die Vertiefung der Hebräischkenntnisse durch die gemeinsame Lektüre alttestamentlicher Texte und erster unpunktierter Texte der hebräischen Epigraphik.

| | | |
|---------------|---|----------------------------------|
| EX-00-086-014 | Neutestamentliches Oberseminar: Biographisches Erzählen bei Sueton (Römerbiographien) und im Neuen Testament, Teil II: Nero, Domitian u.a. | Müller |
| SE | | Ort: Bibliothek der THF Fulda |
| 2 SWS | Montags jeweils um 16.00 Uhr | Seminarraum |

Kontakt: mueller@thf-fulda.de

| | | |
|---------------|---|----------------------------------|
| EX-00-086-015 | Oberseminar: Texte zur Forschung aus den Berei- chen Medizinethik und Metaphysik | Goebel |
| SE | | Ort: Bibliothek der THF Fulda |
| 2 SWS | Beginn und Termine: nach Absprache | Seminarraum |

Kontakt: goebel@thf-fulda.de

EX-00-086-016
(LV-05-b24-ST-575)
SE
2 SWS

Ökumenisches Oberseminar Systematische Theologie:
Gegenwartsdiskurse: Ökologische Verantwortung, mediale Revolution und interkulturelle Gottessuche
Dienstag, 14.00 – 16.00 Uhr
Einzeltermine: 14.05., 28.05., 25.06.2024 und
Blockseminar in Spangenberg
05./06.07.2024,
Online-Vorbesprechung: Dienstag,
16.04.2024, 14.00 – 15.00 Uhr

Ort: FB 05

Anmeldungen bitte vorab über: tobias.hack@uni-marburg.de

Exkursion nach London

Ergänzend zur Vorlesung M3: Einführung in die Kirchengeschichte II (Mittelalter und Neuzeit) wird in der Zeit vom 09. - 12. Mai 2024 eine Exkursion nach London stattfinden. Ziel ist es, die im Rahmen der Vorlesung erarbeiteten Inhalte zum Sakralkönigtum und dem Verhältnis von Staat und Kirche im Mittelalter, zu Humanismus und Reformation, sowie zur Geschichte der christlichen Missionsbemühungen im Zeitalter des Imperialismus zu vertiefen und zu veranschaulichen.

Da die Exkursion die Vorlesung ergänzt, wird ein Besuch der Vorlesung empfohlen. Dies ist jedoch keine Voraussetzung für eine Teilnahme an der Exkursion. Zur Vorbereitung und Planung wird am Beginn des Semesters eine Informationsveranstaltung durchgeführt. Der Termin wird noch bekannt gegeben.

Vorbereitende Literatur:

- WEBER, Birgit u.a.: *London*, Ostfildern³2019.
- CARSTENSEN, Heidede u.a.: *London*, München 2020.
- RÖTTGERS, Philipp: *London and its Genius Loci: A Journey beyond Time and Place*, Marburg 2019

Ordnung für die Bibliotheksnutzung

Allgemeines

- Gäste sind gebeten, sich vor Benutzung der Bibliothek bei der Aufsicht oder im Sekretariat anzumelden.
- Rucksäcke und Mäntel sind im Eingangsbereich des KS zu deponieren.
- Im Zeitschriftenraum steht ein Kopierer zur Verfügung, der mit der U-Card zu bedienen ist. Bei der Aufsicht kann eine solche Karte entgeltpflichtig ausgeliehen werden.
- Das Essen ist in den Bibliotheksräumen nicht gestattet.

Ausleihmöglichkeiten

- Anzahl: Es sollten in der Regel nicht mehr als fünf Bücher entliehen werden.
- Gäste: Die Ausleihe an auswärtige Studierende und Gäste erfordert die Hinterlegung einer Kopie des Studierendenausweises sowie einschlägiger Kontaktdaten.
- Nicht entleihbar: Lexika und Zeitschriften können nur vor Ort genutzt werden. Die Bücher aus den Semesterapparaten können in den Monaten Februar und Juli nicht ausgeliehen werden.
- Dauer der Ausleihe:
 - 2 Wochen, Verlängerung ist möglich
 - Bücher aus dem Semesterapparat: 1 Woche, keine Verlängerung (keine Ausleihe in den Monaten Februar und Juli)
 - Lehrbuchsammlung (Signatur LB): bis zu drei Monate
 - Für Examinanden gelten gesonderte Regelungen (nach Absprache mit dem Studienberater).
- Dozierende anderer Fachbereiche: bis zu einem Semester (nach Absprache und gegen Vorlage einer schriftlichen Vollmacht)
- Mahnverfahren: Das Mahnverfahren richtet sich nach den Bestimmungen der Universitätsbibliothek der Philipps-Universität.

Pater-Koch-Stipendium

Zur Erinnerung an seinen Gründer, P. Prof. Dr. Gerhard Koch SJ (1905-1986), vergibt das KS das „Pater-Koch-Stipendium“ zur Förderung studentischer Projekte. Das Stipendium ist mit jährlich 1.000 € dotiert, die an drei bis vier Studierende zu vergeben sind. Gefördert werden etwa auswärtige Studien- und Forschungsaufenthalte sowie andere aufwändige Forschungsprojekte oder Auslandsaufenthalte. Das Stipendium wird nach Bewerbung mit Lebenslauf und Projektbeschreibung durch die Leitung des KS in Absprache mit den zuständigen Fachvertretern und -vertreterinnen vergeben.

Gesellschaft für Ethik und Medizin

In der Bibliothek des Kath.-Theol. Seminars sind Bücher der Gesellschaft für Ethik und Medizin integriert. Die Gesellschaft ist aus interdisziplinärer Arbeit zwischen unserem Institut und Medizinprofessoren sowie Ärzten hervorgegangen und flankiert Lehrveranstaltungen, Symposien usw. zu ethischen Aspekten im Umfeld von Lebensbeginn, Alter, Lebensende u.a.

Die Dienste der Gesellschaft können und sollen im Sinne einer Ergänzung und Bereicherung von den Studierenden des Kath.-Theol. Seminars in Anspruch genommen werden, zumal der Religionsunterricht die angesprochenen Themen öfter in der einen oder anderen Form behandelt. Auch stehen sie selbstverständlich Studierenden anderer Fachbereiche (bes. FB 20: Humanmedizin) offen.